

Kegeln und Bowling im WKBV



Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.

24. Ausgabe
August 2019



Tamara Hehl

Bild: dkbc



Celine Lüdecke

Bild: Marco Pietschner



Friedrich Schmid

Bild: hibü



Natascha Kögler

Bild: Marco Pietschner



Unser Präsident wurde 80,
herzlichen Glückwunsch!

Deutsche Meisterschaften

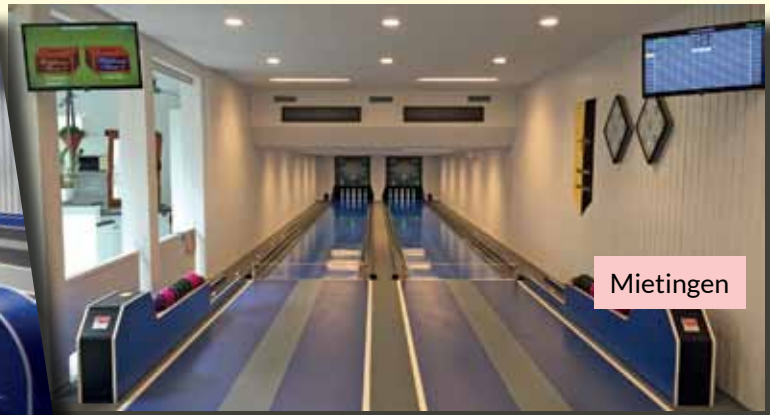
Classic Kegeln
4x Gold

Bowling
5x Gold

Neue Kegelbahnen



Holzhausen



Mietingen



Ulm 1



Ulm 2



Geislingen



Söding



Roßberg



Calw

Große Erfolge, aber immer weniger Mitglieder

Man muss das vorliegende Heft nicht intensiv studieren, um feststellen zu können, dass Württemberger Kegler- und Bowlingspieler und -spielerinnen hervorragende Erfolge, verbunden mit Spitzenleistungen bei nationalen wie auch internationalen Veranstaltungen, einfahren. Da darf man schon richtig stolz sein. Leider stehen diese Erfolge im Widerspruch zum Mitgliederwachstum. Woran liegt dies? Wenn man zurück zu den Anfängen geht, wird man feststellen, dass es zuerst Gruppierungen gab,

die sich eine sonn-tägliche Abwechslung zum Alltag suchten und dabei unter anderem auch das Kegeln dafür entdeckten. Um es kurz zu machen, es waren Menschen, die sich zusammenfanden, Klubs und Vereine gründeten und auf dem Weg zur sportlichen Ausübung feststellten, dass man dazu eine Organisation braucht, die den Sport in geregelte Abläufe



bringt. Und schon waren die Grundlagen, das Wachsen und Gedeihen einer Sportart, geschaffen. Zwei Beine braucht es dazu. 1. Der Klub/Verein, der sich den Sportler und Sportlerinnen annimmt und 2. ein Dachverband, der sich um die Organisation kümmert. Kurz gesagt, die Vereine beschaffen Mitglieder, der Verband gestaltet den Spielbetrieb. Aus diesem Miteinander wuchs langsam der Kegel- und Bowlingsport, Bowling etwas schneller als das Kegeln, denn auf der schwäbischen Lattenbahn durfte man Bowling-Wettkämpfe ausrichten, aber keine Kegelwettkämpfe, Asphalt-/Classic-Bahnen fehlten noch.

1954 hatten wir 481 Mitglieder, 1957 waren es schon 1252, bis 1970 stiegen die Zahlen langsam auf 3598. Dann ging es rasant aufwärts und 1993 erreichten wir die Mitgliederzahl von 9068, davon 7186 Classic und 1882 bei Bowling im Verband. Durch Mitgliedermeldungen an den WLSB durch Großvereine, die in ihren Vereinsgaststätten Kegelbahnen hatten, die nur von Freizeitkeglern genutzt wurden, aber aus Versicherungsgründen als Kegler gemeldet wurden und dem WKBV zugeschrieben wurden, stieg die Zahl auf 12302. Stand 2019 haben wir noch 1033 bei Bowling und 3468 bei Classic. Dazu kommen noch 532 passive Mitglieder. Von 1993 bis 2019 hat der WKBV knapp die Hälfte der Mitglieder verloren. Es hat

den Anschein, dass wir die Talsohle erreicht haben, aber bei weitem keine Wende.

Diese Talfahrt hat nicht nur den WKBV betroffen, es traf den gesamten Kegelsport und ganz besonders den Freizeit- und Hobby-Sport. Gaststätten schlossen die Kegelbahnen, weil es sich nicht mehr rechnete und von den Kegelsportlern allein kann man nicht existieren.

Genug gejammert. Doch so ganz ohne Gegenwehr sollten wir die Entwicklung nicht hinnehmen. Der Weg führt über die Jugend, die ist vorhanden, sie ist willig und leistungsstark, aber nur da, wo man Jugendarbeit betreibt. Was fehlt sind Jugendbetreuer, Jugendtrainer und da sind halt die Klubs und Vereine in der Pflicht. Frauen und Männer, die erkennen, dass von nichts nichts kommen kann und willens sind einen Teil ihrer Freizeit anderen zur Verfügung zu stellen, sind dünn gesät. Das Wir-Gefühl ist anscheinend gestorben.

Für die zu meinem 80. Geburtstag angekommenen Glückwünsche bedanke ich mich recht herzlich. Es ist ergreifend feststellen zu können, wie viel Menschen an einen denken. Mein Leben ist der Kegelsport und ihm habe ich sehr viel Einsatz gewidmet und ich weiß, dass es noch einige mehr sind, die sich, so wie ich, für unseren Sport einbringen. Ihnen allen, ob Spielerin oder Spieler, ob Funktionärin oder Funktionär oder auch nur begeisterter Fan, gilt mein von Herzen kommender Dank. Der Kegelsport darf und wird nicht sterben.

*Siegfried Schweikardt
Präsident des WKBV*

INHALT

Große Erfolge, aber immer weniger Mitglieder	3
Das Jahr 2020 wird spannend	4
Jede Menge freie Plätze	4
DKB-Gala: Sportler des Jahres	5
DKB-Bundesversammlung	5
Silber gewonnen – nicht Gold verloren	6
Gold für Tim Brachtel mit der U18	7
Viel Aufwand, der sich aber gelohnt hat	7
Sensation durch Tamara Hehl	8
Denkendorfer Jungs verteidigen Titel	9
Billiger geht's nicht!	9
Niederstotzinger Senioren haben es geschafft	10
Gold für Friedrich, Silber für Karl	10
Der Präsident feierte seinen 80. Geburtstag	11

CLASSIC

Schwabsberg sahnte ab	12
Württembergische Jugend in Ulm	13
Mannschaftsmeisterschaft U14 in Ulm	14
Titelverteidiger Senioren gingen leer aus	15
Schwabsberg Vize-Pokalsieger	16
Pokalsieger Hattenburg und Friedrichshafen	16
Ländervergleich U23 in Weil am Rhein	17
U14-Ländervergleich in Öhringen	18
Meistermannschaften	19
Ehrenmitglied / Impressum	19
Meistermannschaften	20
SKV jetzt wieder erstklassig	21
Dieter Annasensl: Ein Leben für den Kegelsport	22
SKC Markelsheim feierte 40-jähriges Jubiläum	23
U14-Turnier ein voller Erfolg	24
U18-Turnier mit neuem Modus	24
Neue Kegelbahnen in Holzhausen	25
Mit der U10 auf dem richtigen Weg	26

BOWLING

Deutsche Meister aus Stuttgart	27
Ausgezeichnet	27
Natascha gewinnt Damen-Finale	27
Celine Lüdecke deutsche Meisterin	28
Das zweite Gold für Celine	29
Silber für die A-Jugend in Wildau	30
Die Junioren-Meister sind gefunden	31
Deutsche Meisterschaften in Erfurt	31
Finalstart der B-Jugendliga 2018/19	32
Jugendmeisterschaften 2019	33
Osterturnier fand großen Anklang	34
In stillem Gedenken	35

Das Jahr 2020 wird spannend

Anfang April tagte der Verwaltungsausschuss in Vilsingen. Er fasst Beschlüsse zwischen den Verbandstagen. Eingeladen waren die Mitglieder des Vorstandsvorstands, die Bezirksvorsitzenden und der Vorsitzende des Verbandsrechtsausschusses.

Die ersten Tagesordnungspunkte gingen glatt und schnell über die Bühne: Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Stimmrechte (20) und Berichte, die in einer Mappe schriftlich vorlagen.

Bis zum letzten Bericht der Schatzmeisterin. Die von ihr vorgelegte Abrechnung des Haushaltsjahrs 2018 ergab ein kleines Plus von 642 Euro. „Endlich mal wieder ein Plus“, meinte die Schatzmeisterin *Irene Krenauer*, „obwohl ein Minus von fast 30.000 Euro geplant war. Aber nur durch die konsequente Durchführung von Sparmaßnahmen konnte dieses Ergebnis erzielt werden“.

Waldemar Geist sprach seine Verwunderung aus, denn die Kürzungen der Reisekosten von 30 auf 25 Cent greifen erst 2019. Die Antwort ging unter, weil mit dem Einwurf „Startgebühren bei württembergischen Meisterschaften“ eine Diskussionslawine losgetreten wurde. Die Classic-Leute verurteilten diese Erhöhung aufs Schärfste. „Wir dürfen nicht auf Kosten der Spieler gesundschrumpfen und dadurch den Sport schädigen“ oder „Wie soll ich meinen Mitgliedern diese Erhöhung erklären?“ oder „Jetzt werden noch weniger Spieler an den Meisterschaften teilnehmen“.

Die Diskussion zog sich in die Länge. Weitere Gründe, warum immer weniger Kegler an den Meisterschaften teilnehmen würden, waren auch die Unlust wieder ein Wochenende zu opfern oder die Rumpelbahnen, auf denen niemand spielen möchte.

Verbandstag 2020 findet in Alb Donau am Donnerstag, 21. Mai um 11:00 Uhr statt.

Die Bowler schmunzelten und konnten die Auseinandersetzung der Classic-Kegler nicht verstehen. „Bei den Bowlern“, erklärte *Jürgen Aldinger*, „werden die Bahnen erst benannt, wenn die Starterlisten vollständig sind und die Startgelder eingegangen sind“. *Werner Knöbl* brachte zum Thema Startgebühr ein gutes Beispiel: „Wir sollten die Spieler fragen, was sie wollen und was ihr Ziel ist. In München wollten 1300 Teilnehmer an den Senioreneuropameisterschaften teilnehmen und zahlten freiwillig die Startgebühr von 230 Euro“.

Der Präsident beendete die Diskussion mit der



Die Funktionäre des Verwaltungsausschusses, der in Vilsingen tagte, hinten v.l.: Roland Fassnacht, Wolfgang Kunkel, Jürgen Aldinger, Anke Hack, Uta Jones, Werner Knöbl, Waldemar Geist; vorne v.l.: Hilmar Buschow, Franziska Knöbl, Ernst Lange, Siegfried Schweikardt, Irene Krenauer, Laine Rottler. Bild: hibu

Jede Menge freie Plätze

Wer einmal ein Ehrenamt beim WKBV ausprobieren möchte, hat bei den Wahlen des Verbandstags am 21. Mai 2020 eine große Auswahl. Überlegen Sie sich bitte, was Ihnen gefallen könnte. Sie werden über die Faszination des Ehrenamtes erstaunt sein und es schnell genießen können. Zahlreiche abtanzende Funktionäre haben Jahrzehnte für den Verband oder der Sektion „gedient“ und den Weg für SIE freigegeben.

Es hören auf:

Siegfried Schweikardt, Präsident
Werner Knöbl, Vizepräsident Bowling
Ernst Lange, Vizepräsident Classic
Irene Krenauer, Schatzmeisterin
Ernst Krenauer, Verbandssekretär und
Geschäftsstelle
Martin und Anke Hack, OZ
Brigitte Schirmer, OZ
Ulrich Balkenhol und Helga Gräß, MN
Hermann Bäurle, OH

Weitere Funktionäre sind noch unerschlüssig.

Auflage an die Sektion Classic, die württembergischen Meisterschaften zu reformieren.

Bei den Aussprachen wurde auch das Thema Geschäftsstelle angesprochen. Der Präsident dazu: „Wir beschäftigen uns schon seit fünf Jahren damit, eventuell zu verkaufen, da die Gebäudeverwaltungskosten ständig steigen. Im Präsidium wurde beschlossen, dies beim Verbandstag 2020 von den Mitgliedern abstimmen zu lassen. Zu klären ist, was würde mit dem Verkaufserlös passieren? Das Finanzamt akzeptiert nicht, dass der Erlös beim WKBV bleibt. Genauso muss die Frage geklärt werden, wo gehen wir dann hin?“

Laine Rottler übernahm die Entlastung, die einstimmig ausgefallen ist.

Ein Tagungsordnungspunkt war das Thema „Alkohol im Sport“. Die DKBC-Sportordnung verweist auf die NADA. Doch dort wurde der Punkt gelöscht, weil Alkohol kein Doping ist. Es gibt keine Rechtsgrundlage den Verstoß zu ahnden.

Die Änderung der Aufwandsentschädigung für Schiedsrichter wurde den DKBC-Vorgaben angepasst und genehmigt. Jetzt erhalten die Schiedsrichter 25 Euro statt wie bisher 20 Euro. Die Ehrenordnung wurde geändert. Die Mitgliedsjahre bleiben bei Austritt erhalten. Wer wieder eintritt, dem werden diese Jahre angerechnet.

hibu

DKB-Gala: Sportler des Jahres



Im Rahmen der DKB-Gala des Kegel- und Bowlingsports in Berlin-Schönefeld wurden am 8. März die Sportlerinnen, Sportler und Trainer des Jahres der vier Disziplinverbände Schere (DSKB), Bohle (DBKV), Bowling (DBU) und Classic (DKBC) geehrt. Die drei Geehrten des DKBC haben alle ihre Wurzeln im WKBV. Bei der Gala waren auch WKBV-Präsident *Siegfried Schweikardt* und WKBV-Verbandssekretär *Ernst Krenauer* dabei.

Sportlerin des Jahres wurde *Sina Beißer* vom SKC Victoria Bamberg. Die gebürtige Öhringerin, die ihre Kegelkarriere bei Goldene 13 Öhringen und dem TSV Weinsberg startete, steht seit 2009 in Diensten des deutschen Serienmeisters. Neben zehn nationalen Titeln



gewann sie seither mit dem bayerischen Verein auch mehrfach den Welpokal und die Champions-League. Nach dem Weltmeistertitel mit

der Mannschaft 2017 gewann die Weltranglisten-Zweite bei der Einzelweltmeisterschaft 2018 zum zweiten Mal nach 2014 den Einzeltitel und empfahl sich damit für die Wahl zur Sportlerin des Jahres.

Überraschend wurde der 19-jährige Aulendorfer *Lukas Funk* zum Sportler des Jahres gewählt. Als bisher jüngster Titelträger wurde er für seine Erfolge in der Jugend geehrt. 2017 wurde er mit der Mannschaft und im Sprint zweimal Vizeweltmeister bei der U18-Weltmeisterschaft in Dettenheim sowie deutscher Mannschaftsmeister und deutscher Vizemeister im Einzel. 2018 gelang ihm dann im rumänischen Cluj der große Wurf, als er seinen ersten internationalen Erfolg feierte



Fünf Württemberger in Berlin: Verbandssekretär *Ernst Krenauer*, *Lukas Funk*, *Günther Doleschel*, *Sina Beißer* und WKBV-Präsident *Siegfried Schweikardt*. Bild: Gabi Göbel

und U18-Welpokalsieger wurde. Nur drei Tage nach der Rückkehr aus Rumänien holte er mit dem Team des ESV Aulendorf bei der deutschen Jugendmeisterschaft die Bronzemedaille bei der U18. An den darauffolgenden Tagen zeigte er auch im Einzelwettbewerb sein Können und holte sich mit zwei deutschen Rekorden den deutschen Meistertitel der U18. Der U23-Nationalspieler wechselte zu Beginn der Saison 2018/2019 zu den Sportfreunden Friedrichshafen und wurde mit dem Aufsteiger auf Anhieb Meister in der 2. Bundesliga Süd/West. Als schnittbesten Spieler der Liga trug er maßgeblich zum Erfolg der Sportfreunde

Friedrichshafen vom Bodensee bei. Zum Trainer des Jahres wählte das DKBC-Präsidium *Günther Doleschel* vom TSV Westhausen. Seit 2012 trägt er als Cheftrainer für die Nationalmannschaften des DKBC Verantwortung und hat somit Anteil an den internationalen Erfolgen der deutschen Sportlerinnen und Sportler. Bei seinem Heimatverein Westhausen, bei dem er 1989 mit der TSV-Jugend einst seine Trainerkarriere begann, hat er seit 2018 als Sportwart ebenfalls eine verantwortungsvolle Position inne.

Allen Geehrten herzlichen Glückwunsch!
Heiko Funk



DKB-Bundesversammlung

Die Delegierten der diesjährigen Bundesversammlung des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes haben in Saarbrücken verdiente Funktionäre ausgezeichnet.

So bekam der DKB-Vizepräsident Finanzen, *Ernst Lange* aus Ulm, das Verdienstabzeichen in Gold. Mit der Abgabe ihrer langjährigen Präsidentenämter, national sowie international, bleiben unserem Dachverband *Ernst Schröder* (DKB-Diziplinverband Bahnart Schere), *Jürgen Franke* (DKB-Diziplinverband Bahnart Clas-

sic) sowie *Siegfried Schweikardt* (Internationaler Verband Classic-NBC) mit ihrer Ernennung zum Ehrenmitglied des DKB, anerkennend für ihre Leistungen um den DKB „aktive“, erhalten.

Die Wahlen des DKB-Vorstandes ergaben, dass *Uwe Oldenburg* für weitere vier Jahre gewählt wurde. Jetzt kann er mit *Dany Rosengard-Beck*, *Holger Zurek*, *Walter Werner*, *Ulrike Klaus* und *Hans-Herbert Hain* seine Arbeit fortsetzen.
dkb



Silber gewonnen – nicht Gold verloren

Finale Herren

Deutschland – Serbien
2:6 (8:16; 3884:3976)

Am Start ging es über sechs Bahnen auf hohem Niveau sehr ausgewogen zu, bis Serbien auf der dritten Bahn zum ersten Mal ausholte und sich etwas weiter nach vorn schob mit 35 Kegeln. Aber die deutsche Mannschaft schlug zurück, sicherte sich auf der 4. Bahn alle drei Sätze, kam noch einmal mächtig auf, im Gesamt nur minus 14 Kegel und *Christian Wilke* holte sich gegen *Robert Ernjesi* das wichtige Startduell, und hält so das Team im Spiel um Gold. *Daniel Tepsa* war mit 681 Kegeln Startbestener, *Dominik Kunze* und *Christian Wilke* mit 666 Kegeln dicht dahinter im Gleichklang. Deutschland kämpft im Schlussabschnitt bis zum Schluss, Serbien war aber – vor allem auf der entscheidenden zweiten Bahn – noch immer eine Klasse besser und blieb schließlich nur knapp unter dem Weltrekord der Ungarn (36 Kegel fehlen). *Tom Schneider* (mit 670 Kegeln Bester im deutschen Team) drehte tatsächlich sein Duell noch auf der Schlussbahn und *Timo Hoffmann* verlor nur denkbar knapp gegen *Vilmos Zavarko*. Für *Manuel Weiß* hingegen war es diesmal (noch) ein Lehrstunde.

Spiel um Platz 3 Damen

Deutschland – Tschechien
6:2 (12:12; 3675:3624)

Bronze frühzeitig auf den Weg gebracht. Erstmals werden bei dieser WM die Spiele um Platz 3 ausgetragen. Für ein Team also Balsam, für das andere doppelte Enttäuschung. Wer möchte schon gern leer ausgehen. Das



Beeindruckende Eröffnungsfeier in Rokycany (CZE).

Bilder: Bernd Mauterer

deutsche Team konnte nach Silber 2015 und Gold 2017 den Medallensatz der letzten Jahre komplettieren. Für WM-Gastgeber Tschechien ging die Heim-WM ohne Medaille zu Ende. Das Startduo mit *Celine Zenker* (628) und *Si-*

mona Schneider holten mit ihren 3:1-Duellsiegen und 49 Kegeln einen deutlichen Vorsprung heraus und brachten das deutsche Team auf Kurs Treppchen.

Alina Dollheimer schraubte den Partiestwert auf 631 Kegel und sicherte sich ihr Duell gegen die bislang beste Tschechin *Jana Braunova* (604). *Sandra Sellner* spielte sich auf sehr gute 610 Kegel und siegte ebenfalls souverän. Im Schlussdurchgang dominierten die Tschechinnen, hier machten sie ihre einzigen 2 Punkte. *Saskia Seitz/Anna Müller* mit 602 und *Kathrin Lutz* mit 615 Kegeln lieferten ordentliche Leistungen ab. Alles kein Beinbruch, denn Deutschland verteidigte Bronze. dkbc



Spielte im Viertelfinale 626 Kegel: *Simone Schneider.* hibu



Spielte im Halbfinale 630 Kegel: *Kathrin Lutz.* hibu

Großartige Bahnanlage in Rokycany auf der drei Weltmeisterschaften und eine Europameisterschaft vom 8. Mai bis 30. Mai ausgetragen wurden.



Gold für Tim Brachtel mit der U18



Schwerstarbeit für den NBC und den tschechischen Ausrichter in Rokycany: Vom 8. bis 30. Mai fanden dort drei Welt- und eine Europameisterschaft statt. Am 8. Mai begann der VI. World Cup Single U14, dann folgte die XIII. Weltmeisterschaft U18, gefolgt von der VIII. Weltmeisterschaft National Teams. Den Abschluss machte die 1. Europameisterschaft der Ü60.

Bei der U18 konnten die deutschen Schlachtenbummler am meisten jubeln: 2x Gold, 2x Silber und 2x Bronze. Der Württemberger *Tim Brachtel* vom TSV Denkendorf holte eine Goldmedaille mit der Mannschaft und eine Bronzemedaille in der Kombinationswertung. Im Team siegt die U18 mit 2434 Kegeln vor Slowenien (2382) und Slowakei (2304). *Tim Brachtel* erzielte dabei 615 Kegel.



Jubel beim deutschen U18-Team nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft. Links der Württemberger *Tim Brachtel*.



Tim Brachtel und Cheftrainer *Günther Dolechel*.



Melina Ruß vom ESC Ulm.

Die deutschen Mädchen U18 erreichten den 9. Platz. Hier hatte die Ulmerin *Melina Ruß* (540) ihren ersten Einsatz in der Nationalmannschaft.

Sieger wurde Tschechien mit 2276 Kegeln vor Österreich (2252) und Slowenien (2234). Deutschland landete abgeschlagen auf dem 9. Rang mit 2149 Kegeln.



Sie scheuten keine Mühen und Kosten, um bei der 1. Europameisterschaft Ü60 dabeizusein, von links: *Arnold Zapf*, *Laine Rottler* und *Dietmar Müller*. Bild: privat

Viel Aufwand, der sich aber gelohnt hat



Internationaler WNBA-Schiedsrichter *Bernd Mauterer* und der Weltmeister *Vilmos Zavarko*. Bilder: *Bernd Mauterer*

Die Ü60 Europameisterschaften vom 27. bis 30. Mai begannen für viele Teilnehmer bereits im Dezember 2018 mit Qualifikationsturnieren in vielen Kegelländern wie u.a. Ungarn, Tschechien, Italien, Kroatien. Das Qualifikationsturnier in Erfurt fand im März statt, bei dem sich *Arnold Zapf* und *Dietmar Müller* mit 100 anderen Kegellern um vier Plätze stritten. *Müller* wurde Dritter und *Zapf* Vierter. Die Quali war geschafft. *Laine Rottler* musste im März nach Poing fahren. Hier waren es weniger Starterinnen, auch sie schaffte die Quali.

Die Qualifikation in Rokycany überstanden die Württemberger locker. *Dietmar Müller* (TSV Niederstotzingen) wurde mit 571 Kegeln Neunter, *Arnold Zapf* (TSG Bad Wurzach) mit 559 Kegeln 15. und *Laine Rottler* (KC Schrezheim) mit 573 Kegeln Vierte.

Das Finale begann bei Null. 1 x 120 Wurf. *Laine Rottler* wurde Siebte, *Arnold Zapf* ebenfalls und *Dietmar Müller* landete auf Platz 14, vor dem NBC-Präsidenten *Klaus Barth* aus Berlin, der es sich nicht nehmen ließ, bei dieser Premiere dabeizusein. *hibu*

Sensation durch Tamara Hehl bei der DM

Erst gezittert, dann gejubelt: Die aus Illerberg stammende und für den Zweitligisten SV Weidenstetten startende *Tamara Hehl* hat sich auf der Zwölf-Bahnen-Anlage an der Säbener Straße in München ihren größten sportlichen Traum erfüllt – sie wurde deutsche Einzelmeisterin bei den Frauen. „Ein besonderes Glücksgefühl,“ sagte die neue deutsche Meisterin, „das ist gigantisch“.



Tamara Hehl testet ihre Goldmedaille.
Bild: SV Weidenstetten

Es war ein Tag, den sie jedenfalls nicht so schnell vergessen dürfte. Denn der Titelgewinn erfolgte quasi durch die Hintertüre. Die Vierte der württembergischen Meisterschaften hatte sich erst als Nachrückerin für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert.

Im Vorlauf erzielte sie sehr gute 606 Kegel und im Viertelfinale 602. Im Halbfinale kegelte sie *Theresa Popp* aus Bad Neustadt raus mit 2:2, 583:545 Kegeln.

Das Finale bestritten die vier Siegerinnen des Halbfinals auf vier Bahnen. Die Spielerin mit dem besten Ergebnis bekam vier Punkte, die nächste drei, usw. Von den vier Starterinnen kamen, man höre und staune, drei aus Württemberg. *Kerstin Vogt* (SV Heilbronn) und *Caroline Schönewolf* (SC Hermaringen) hatten es,

dank guter Leistungen, bis ins Finale geschafft. Die stärkste Widersacherin für *Tamara* war *Julia Herle* vom SKV Lorsch (Hessen). Doch die Weidenstetterin hatte drei starke Durchgänge: 151, 153 und 155. Das brachte ihr am Ende 12 Punkte ein (598), *Julia Herle* hatte 11 Punkte auf ihrem Konto (593). Mit 10 Punkten (576) holte sich *Kerstin Vogt* die Bronzemedaille, *Caroline Schönewolf* wurde mit 7 Punkten (564) gute Vierte. *wfv/hibu*

Ergebnisse Frauen

1. Tamara Hehl (SV Weidenstetten) 12 – 598
2. Julia Herle (SKV Lorsch) 11 – 593
3. Kerstin Vogt (SV Heilbronn) 10 – 576
4. Caroline Schönewolf (SC Herma.) 7 – 564

Ergebnisse Männer

1. Florian Fritzmann (KV Bamberg) 13,5 – 665
2. Lars Pansa (TSV Zwickau) 11,5 – 658
3. Christopher Wittke (KV Bamberg) 9 – 637
4. Robert Heydrich (SKV Zerst) 6,5 – 613

Ergebnisse U23 weiblich

1. Christina Klein (SKV Karlstadt) 13 – 590
2. Laura Holzfuß (KV Wriezen) 11,5 – 588
3. Bianca Keßler (SKV Durach) 8 – 580
4. Michelle Hartwig (TSV Mittweida) 7,5 – 570

Ergebnisse U23 männlich

1. Daniel Barth (ESV Rudolstadt) 14,5 – 665
2. Oskar Huth (SKV Regensburg) 11,5 – 648
3. Hannes Meske (ESV Elsterwerda) 7,5 – 584
4. Paul Sommer (Blau-Weiß Auma) 6,5 – 579

710 Kegel

Traumstart für *Lukas Funk* bei den Meisterschaften U23 männlich in München. Das war der Hammer und das Tagesgespräch: 411 in die Vollen und sagenhafte 299 Kegel ins Abräumen. Hinter ihm landete sein Vereinkamerad aus Friedrichshafen, *Dejan Lotina*, mit 642 Kegeln auf Platz zwei im Vorlauf.



Doch im Viertelfinale war überraschend für beide Endstation. *Lukas Funk* verlor gegen *Willi Schuhmann* (Fraureuth) mit 2:2 Punkten und 615:620 Kegeln. *Dejan Lotina* musste sich mit dem württembergischen Meister *Melvin Rohn* (Schwabsberg) auseinandersetzen und verlor mit 2:2 Punkten und 617:631 Kegeln. *Melvin* scheiterte im Halbfinale an *Daniel Barth* mit 0:4.

Florian Fritzmann verteidigt seinen Titel

Alle vier Finalisten begannen sehr stark, keiner blieb unter 160 auf den ersten 30 Wurf – und doch lag der Titelverteidiger *Florian Fritzmann* mit 6,5 Punkten (342) vorn. *Lars Pansa* konterte im dritten Satz noch einmal zulegen. Da ihm *Fritzmann* aber zu folgen wusste und die anderen abreißen lassen mussten, fiel die Entscheidung zwischen beiden auf den letzten 30 Wurf. *Florian Fritzmann* beantwortete die Attacke auf seine Art: Er holte sich den letzten Satz knapp und sicherte sich damit verdient und wie im Vorjahr den Titel.

Christina Klein erneut Titelträgerin

Die Titelverteidigerin U23, *Christina Klein*, weiblich hatte in *Laura Holzfuß* eine hartnäckige Konkurrentin, obwohl *Klein* die ersten beiden Sätze als Siegerin beendete. Im letzten Satz konnte *Holzfuß* nicht mehr folgen und die Vorjahressiegerin aus Karlstadt wiederholte ihren Triumph.

Daniel Barth souverän

Mit 663 Kegeln hatte *Daniel Barth* (U23) männlich, der kommende Saison in Bamberg spielt, schon im Viertelfinale nachdrücklich sein Können unterstrichen. Im Finale machte *Barth* mit drei Satzsiegen den Titel vorzeitig perfekt. In *Barths* Schatten brillierte auch *Oskar Huth*, der sich den letzten Satz sicherte und mit 648 Kegeln ebenfalls ein herausragendes Ergebnis zum Abschluss zweier langer Wettkampftage erzielte. *dkbc*

674 Kegel

Michael Reiter vom ESC Ulm setzte sich mit 674 Kegeln nach dem Vorlauf an die Spitze des 24er-Feldes. Auch *Timo Hehl* (Schwabsberg) mit 627 Kegeln und *Enrico Grunert*



(Schrezheim) mit 619 Kegeln erreichten das Viertelfinale. Hier kam für *Michael Reiter* und *Enrico Grunert* das Aus. *Michael* verlor gegen den Bamberger *Christopher Wittke* mit 1:3 Punkten und 591:656 Kegeln. *Enrico* hatte gegen *Lars Pansa* aus Zwickau mit 0:4 Punkten und 582:667 Kegeln keine Chance. *Timo Hehl* schaffte es mit einem Sieg über *Jan Hauptmann* (Amberg) (2:2, 610:590) ins Halbfinale. Dort kam gegen *Robert Heydrich* (Zerst) mit 1:3 Punkten und 627:674 Kegeln das Aus.

Denkendorfer Jungs verteidigen Titel

Die U18 männlich des TSV Denkendorf konnte mit 2134 Kegeln den Titel von 2018 verteidigen. Um Silber und Bronze gab es einen spannenden Vierkampf, den mit Silber die SKG Singen (2193) und mit Bronze der KK Saale-Orla (2191) erfolgreich bestritten.

Das Denkendorfer Quartett zeigte eine geschlossene und überragende Mannschaftsleistung. *Julian Lehnert* begann mit 564 Kegeln und *Jannik Wöste* schaffte 560 Kegel. Das war eine deutliche Ansage an die Konkurrenz. *Stefan Krieg* zog sich mit 541 Kegeln gut aus der Affäre und dann machte *Tim Brachtel* mit tollen 573 Kegeln alles klar.

Der FV Burgberg, als zweiter württembergischer Starter, landete mit 1962 Kegeln auf Rang 11. Es spielten: *Manuel Bamberger* (520), *Collin Ulbrich* (489), *Luca Danzer* (455) und *Tizian Ixmeier* (498).

Bei der weiblichen U18 konnte der ESC Ulm den Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Er musste sich mit dem 9. Platz (2001) begnügen. Der Sieger KSKV Elbe Elster gewann den Titel mit 2102 Kegeln. Die TSG Bad Wurzach, als württembergischer Meister, belegte Platz elf (1976) und den letzten Platz nahm der TV Niederstetten (1882) ein.

Friedrichshafen gewinnt Silber

Mit einem starken Auftritt holte sich bei der U14 weiblich der SF Friedrichshafen die Silbermedaille (1994 Kegel) hinter dem Sieger KKV Saalekreis (2034) und mit großem Vorsprung



Wieder deutscher Mannschaftsmeister der U18, v.l.: Leon Gschwendtner, Stefan Krieg, Julian Lehnert, Jannik Wöste, Tim Brachtel und Jugendsportwartin Christina Mlinaric.

Bild: Leon Gschwendtner

vor dem Drittplatzierten KKV Greiz (1955). *Ivana Lotina* eröffnete mit sehr guten 528 Kegeln, *Sarah Hartwig* schaffte 457 Kegel und *Katharina Dick* kam auf gute 495 Kegel. *Nele Seidler* lieferte zuverlässig 514 Kegel ab und sicherte damit Platz zwei.

Bei der männlichen U14 konnten Schwabsberg und Lonsee nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Den fünften Platz kann

Schwabsberg trotzdem als Erfolg verbuchen. *Sven Gerlach* (481), *Linus Maier* (502). *Janek-Aron Schultes* (502) und *Josef Kuhn* (495) erzielten 1980 Kegel.

Der EKC Lonsee hatte sich mehr erhofft. Am Ende war es Platz sieben mit 1970 Kegeln. Es spielten: *Heiko Steiner* (457), *Levin Fälchle* (542), *Aaron Lutzenberger* (454) und *Lukas Mayer* (517). hibu



Maik Willer, Nele Seidler, Sarah Hartwig, Katharina Dick, Ivana Lotina.

Ärgernis des Jahres: Billiger geht's nicht!

Der Sieg bei einer deutschen Meisterschaft hat einen hohen Stellenwert. Der Siegerpokal bekommt einen besonderen Platz im Vereinsheim. Generationen später schwärmt man noch davon. Schau mal, damals ...

Doch der Schein trügt. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften bekommt die siegreiche Mannschaft einen mikrigen *Wanderpokal*! Den kann der Verein ein Jahr behalten und muss ihn zur nächsten Meisterschaft wieder zurückgeben. Die Gravur sollte der Verein auch noch veranlassen und auch bezahlen. Wer hat sich das ausgedacht?

hibu



Niederstotzinger Senioren haben es geschafft

Mitte Juni feierten die Senioren des TSV Niederstotzingen den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Auf den schwer zu spielenden Bahnen in Schkopau, in der Nähe von Halle/Leipzig, überzeugten die TSVler mit guten Leistungen und sicherten sich den Titel des deutschen Mannschaftsmeisters der Senioren A vor München und Berlin.

Vor allem im Abräumen konnte ihnen keiner etwas entgegensetzen. Angefangen haben die Niederstotzinger bereits um 8.00 Uhr mit *Ralf Lorenz*, der sich mit 549 Kegeln auf dem 4. Platz im Feld der 16 Mannschaften einreichte. Als zweiter Spieler folgte *Dieter Annasensl*, der mit 546 Kegeln auf den 2. Platz vorrückte. Der Jüngste im Bunde, *Peter Heiske*, spielte 529 Kegel und setzte den TSV an die Spitze des Feldes. Nach den tollen 567 Kegeln von *Bernd Mauterer* hatte man schon einen guten Vorsprung auf Platz 2. Leider kam *Erwin Bee* mit 506 Kegeln nicht ins Spiel und so rückte das Feld wieder enger zusammen und der Vorsprung auf Platz 2 schmolz auf 17 Kegel gegenüber München.

Die Medaillen waren in Reichweite, da der Vorsprung auf Platz 4 bereits 63 Kegel betrug. Aber reicht das für den großen Wurf? Ja, denn *Dietmar Müller* spielte mit seiner ganzen Routine den Vorsprung nach Hause und baute den Abstand noch aus. Sogar Ersatzmann *Jürgen Schapals* kam noch einige Wurf zum Einsatz



Die beste deutsche Senioren-A-Mannschaft, v.l.: Ralf Lorenz, Dieter Annasensl, Jürgen Schapals, Bernd Mauterer, Dietmar Müller; vorne v.l.: Peter Heiske, Erwin Bee, Roland Gruschka.

Bild: Simone Bader

und die beiden spielten zusammen 563 Kegel. Mit einer Gesamtzahl von 3260 Kegeln erreichten die Senioren das lang erhoffte Ziel: Deutscher Mannschaftsmeister Senioren A 2019. sb

Senioren-C-DM

Gold für Friedrich

Nach der Qualifikation der Senioren C lag *Friedrich Schmid* vom SK GWA Oberkochen mit 552 Kegeln nur auf dem fünften Rang. Doch seine 575 im Finale auf gesamt 1127 Kegel sollten sich für das führende Quartett nach der Qualifikation als eine zu hohe Hürde erweisen. Mehr noch, keiner der vier aus dem ultimativem Finalauf schaffte trotz bester Ausgangswerte mehr den Sprung aufs Treppchen. *Friedrich Schmid* holte sich den Meistertitel und die Goldmedaille. dkbc



Sprint-DM

Silber für Karl

Mit fünf Männern und drei Frauen gingen die Württemberger in die Qualifikation der deutschen Sprintmeisterschaften in Ludwigshafen-Oggersheim. *Roland Mildner* (SK GAW Oberkochen) und *Karl Weidenbacher* (TSV Westhausen) überstanden auch die zweite Runde. Hier schieden *Andreas Vogt*, *Steffen Herrmann* (beide Heilbronn) und *Rainer Thieke* (Albstadt) leider schon aus. Im Achtelfinale trafen sie aufeinander und *Karl Weidenbacher* gewann mit 2:0. Im Viertelfinale schaltete er den Wolfsburger *Mathias Hähnel* mit 2:0 aus. Im Halbfinale ging es gegen *Daniel Dietz* (Auma) und das wurde zu einem Drama, allerdings mit gutem Ausgang für den Ostälbler. Nach 1:1 folgte ein zweifacher Sudden Victory und der endete 40:39. *Karl* stand im Finale. Gegen *Michael Straub* vom SKV Lorsch hatte er keine Chance und verlor mit 0:2. Doch die Silbermedaille war ihm sicher. hibu



Damit hatte er selber nicht gerechnet: Nach fünf Spielen stand er im Finale der deutschen Sprintmeisterschaften in Ludwigshafen und gewann Silber – Karl Weidenbacher. Bild: rm

Der Präsident feierte seinen 80. Geburtstag

Siegfried Schweikardt erblickte am 9. Juli 1939 in Schwabmünchen das Licht der Welt. Zwei Auffälligkeiten gibt es anzumerken: Es war ein Sonntag und es war in Bayern.

Wer von 1965 an den Kegelsport betreibt und lebt, kann natürlich was erzählen. *Siegfried Schweikardt* hat alle Facetten des Kegelsports kennengelernt, er hat auf allen Ebenen gearbeitet, er kennt die Geschichte und Entwicklung wie kein anderer.

Siegfrieds junge Jahre

Wie bei vielen, begann der junge *Siegfried* im Alter von 10 Jahren mit dem Fußballspielen in der Jugendmannschaft von Schwabmünchen, was dann 1957 durch den Weggang nach Stuttgart zu Ende ging.

Obwohl Vater und Mutter aktive Sportkegler waren, ist *Siegfried* erst 1965 zum Kegelsport gekommen. Die regelmäßigen Besuche bei den Eltern führten am Samstag immer auf die Kegelbahn in Schwabmünchen. Irgend einer glaubte, in ihm ein Talent erkannt zu haben und schon hatte er einen Pass und war Mitglied bei der Fortuna Schwabmünchen.

Es war verrückt: In Stetten am Kalten Markt wohnend, fuhr er alle 14 Tage nach Schwabmünchen, um mit der 1. Mannschaft im Raum Augsburg und München 100 Kugeln um Punkte zu spielen. Dabei spielte er unter anderem auch gegen *Josef Rummel*, der Jahre später Sektionssportwart Asphalt im DKB wurde.

Während der Ausbildung zum Offizier ruhte diese Aktivität über 3 Jahre, was das Aus in Schwabmünchen bedeutete.

Siegfried, der Macher

Wie so oft im Leben, sind es die Zufälle, die die Weichen stellen. 1974 lernte er einen Mann kennen, der ihm u.a. von seiner Freizeitbeschäftigung, dem Hobbykegeln, erzählte und bald bemerkte, dass *Siegfried* dieses Thema nicht ganz unbekannt war. Er lud ihn und seine Frau zum Kegelabend nach Krauchenwies ein. Keine vier Wochen später, war der gesamte Klub bereit, sportlich zu kegeln. Der SKC Blau-Weiß Krauchenwies war geboren und gegründet und nahm schon 1975 an den Punktspielen des damaligen Bezirks Zollernalb-Schwarzwald teil. Der Klub war Mitglied im KV Alb.

1976 wurde er Bezirks-Jugendwart und nach Abschluss seiner Ausbildung zum Übungsleiter auch Lehrwart des Bezirks.

Auch der Sportkreis Sigmaringen profitierte vom Tatendrang des jungen *Siegfrieds*: Von 1976 bis 1995 war er ein Ausschussmitglied des Sportkreises Sigmaringen.

Von 1976 bis 1978 wurde er von *Berthold Kasch* als Landesjugendtrainer eingesetzt. Im April 1977 wurde er Vorsitzender des KV Alb.

1978 wurde der SKV Sigmaringen-Hohenzollern gegründet. Natürlich unter seiner Regie. Den Vorsitz hatte er 25 Jahren lang inne.

Von 1983 bis 1986 war er Vorsitzender des Bezirks Zollernalb-Baar.

1984 übernahm er von *Adolf Gmelin* die Übungsleiter- und Trainer-B-Aus- und Fortbildung. 1988 schloss er die A-Trainerausbildung ab. Ebenfalls 1988 bis Ende 1989 war er Sektionslehrwart.



Er erlebte den Kegelsport in all seinen Facetten: *Siegfried Schweikardt*. Bild: hibu

Im Zeitraum von 1988 bis 1993 war er Mitglied im Trainerrat der Sektion Asphalt im DKB. Besonderes Erlebnis: Er war bei der WM 1992 in Bratislava Spielerbetreuer.

Von 1990 bis 1993 war er 3. Sportwart der Sektion Asphalt im DKB.

Besonderes Erlebnis hier: Die 1. gesamtdeutschen Meisterschaften in Schwenningen.

1996 wurde er zum Vorsitzenden des württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes gewählt und hat dieses Amt bis heute inne. In den zurückliegenden Jahren musste er weitreichende Entscheidungen treffen. Das Kegelzentrum Geislingen wurde verkauft, die Sportanlage blieb erhalten. Als der Bau des „Haus des Sports“ in Stuttgart in die Planung ging, war der WKBV einer der fünf Eigentümer im Haus des Sports. Mit einem Teil des Erlöses von Geislingen wurden die Eigentumsanteile am Haus des Sports bezahlt.

Von 1999 bis 2005 war er Vizepräsident im Deutschen Kegler-Bund.

Im Januar 2001 wurde der Deutsche Kegler Bund Classic – DKBC – gegründet. Auch hier

war *Siegfried* mit beteiligt und wurde der erste Präsident des neu gegründeten DKBC.

Aber bereits im September 2001 wurde er Präsident der in Europa organisierten Kegelverbände, der NBC (Ninepin Bowling Classic) in der WNBA (World Ninepin Bowling Association).

Siegfried und die Familie

1960 heiratete *Siegfried* seine *Marlene*. Erster Wohnsitz war Stetten am Kalten Markt.

Im selben Jahr wurde Sohn *Siegfried* geboren, der leider nur 32 Jahre alt wurde. Er war ein guter Kegler, spielte in der 2. Bundesliga bei den Germanen in München, wo er studierte.

1963 wird die Geburt von Tochter *Brigitte* gefeiert. Sie kegelte bis ins Juniorinnenalter und war auch im D-Kader.

1970 kam Sohn *Roland* auf die Welt. Neben Fußball entwickelte er sich auch als guter Kegler. Leider blieb er nach dem Studium in Köln.

1978 baute die Familie *Schweikardt* in Sigmaringen-Laiz in der Gotenstraße ein Haus, in dem sie heute noch lebt.

5 Enkel sind inzwischen der Mittelpunkt der Familien. Enkel *Alexander*, von Sohn *Siegfried*, lebt leider in Leverkusen, viel zu weit weg für Opa und Oma. Die Enkel *Philipp*, *David*, *Simon* und der Jüngste, *Michael*, von der Tochter *Brigitte*, wachsen in Sigmaringen auf und sind natürlich der ganze Stolz von Oma und Opa.

Fazit

Der Sport hat sein Leben geprägt. Unzählige Ehrenämter hat er ausgeübt: Jugendwart, Vereinsgründer und Vereinsvorsitzender, Lehrwart, Präsident der Kegler in Württemberg, Deutschland und Europa.

Er hat eine kräftige Spur hinterlassen. Angefangen in Schwabmünchen, über Krauchenwies und Sigmaringen, dann Württemberg, Deutschland und Europa.

Auch in den Herzen vieler Menschen hat er Spuren hinterlassen – gute und aufregende Spuren. Dafür sind ihm viele Menschen dankbar. Für sein ehrenamtliches Engagement überreichte ihm Ministerpräsident *Günther H. Oettinger* am 5. Dezember 2009 im neuen Schloss in Stuttgart den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Hohe Auszeichnung vom DKB

Die DKB-Bundesversammlung beschloss in Saarbrücken u.a. den scheidenden NBC-Präsidenten *Siegfried Schweikardt* in Anerkennung seiner Verdienste für den Kegelsport die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen, (siehe auch Seite 5).

hibu

Schwabsberg sahnte ab



Die Sieger bei den Männern, v.l.: Michael Reiter, Timo Hehl und Marcel Volz.

Die württembergischen Meisterschaften der Aktiven wurden in Sindelfingen ausgespielt. Großes Lob dem Ausrichter VfL Sindelfingen, der ein Dutzend fleißiger Helfer im Einsatz hatte, den Schiedsrichtern und den Sektionssportwarten *Simone Bader* und *Rainer Thieke*, die diese Großveranstaltung, trotz einiger Widrigkeiten (Bahndefekte), gut über die Runden brachten.

Von den 20 Startern des Vorlaufes qualifizierten sich nur die besten acht fürs Weiterkommen. Die anderen mussten die Heimreise antreten. Bei den Männern traf es z. B. den Titelverteidiger *Denis Schneider*, den Bundesligisten *Ronald Endraß* oder *Fabian Lutz*. *Timo Hehl* vom KC Schwabsberg holte sich den Meistertitel vor *Michael Reiter* vom ESC Ulm.

Erstmals gewann *Sabina Sokac* (KC Schrezheim) den Meistertitel bei den Frauen. Auch für *Melvin Rohn* (KC Schwabsberg) war es der erste Titel. *Natalie Prchal* hingegen verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr. *hibu*



Die Siegerinnen bei den Frauen, v.l.: Kerstin Vogt, Sabina Sokac und Caroline Schönewolf.

	Finale	(Vorl./Pl.)	Halbf.)
Männer			
1. Timo Hehl, KC Schwabsberg	13 P 587	(607/4)	613
2. Michael Reiter, ESC Ulm	10 591	(614/3)	619
3. Marcel Volz, TSV Denkendorf	9 570	(585/8)	576
4. Enrico Grunert, KC Schrezheim	8 560	(586/7)	591
Frauen			
1. Sabina Sokac, KC Schrezheim	12 P 540	(590/2)	559
2. Kerstin Vogt, SV Heilbronn a. L.	12 534	(577/3)	560
3. Caroline Schönewolf, SC Hermaringen	9 524	(549/8)	538
4. Tamara Hehl, SV Weidenstetten	7 514	(560/5)	548
U23 männlich			
1. Melvin Rohn, KC Schwabsberg	11 P 592	(611/3)	606
2. Dejan Lotina, SF Friedrichshafen	11 590	(624/1)	579
3. David Kern, KV 2000 Geislingen	10,5 603	(599/4)	598
4. Jannis Fuchs, KV 2000 Geislingen	7,5 567	(582/7)	592
U23 weiblich			
1. Natalie Prchal, FV Burgberg	14 P 566	(570/3)	565
2. Franziska Zimmermann, SKC Gaisbach	10,5 520	(597/1)	549
3. Vera Arnold, KSC Hattenburg	9 481	(535/7)	534
4. Jasmin Keim, TV Niederstetten	6,5 504	(566/5)	535



Die Sieger bei der U23, v.l.: Dejan Lotina, Melvin Rohn und David Kern. Bilder: hibü



Die Siegerinnen bei der U23, v.l.: Franziska Zimmermann, Natalie Prchal und Vera Arnold.

Württembergische Jugend in Ulm



In Ulm wurden die württembergischen Jugendmeister in vier Altersklassen gekürt.

U14 männlich

Bei der U14 männlich wurde der 13-jährige *Jonas Willer* von den Sportfreunden Friedrichshafen mit 524, 578 und 1102 Gesamtkegeln Meister. Er hatte seinen großen Auftritt im Finale, wo ihm mit der kleinen 14er-Kugel, ein Superergebnis von 578 Kegeln gelang. Mit deutlichem Vorsprung ließ er seine Verfolger hinter sich. *Levin Fälchle*, vom EKC Lonsee, hatte im Vorlauf mit 535 Kegeln groß aufgespielt, doch im Finale lief wenig zusammen (518). Für die große Überraschung sorgte der Schwabsberger *Janek-Aron Schultes*, der sich mit einem guten Finalspiel von 524 Kegeln den dritten Platz sicherte.

U14 weiblich

Die Vereinskameradin von *Jonas Willer*, *Nele Seidler*, holte den Titel bei der weiblichen U14 mit 528, 539 und 1067 Gesamtkegeln. Die 539 waren im Finale Bestleistung, doch *Katharina Dick*, auch aus Friedrichshafen, erzielte sehr gute 537 Kegel und holte sich die Silbermedaille. Bronze ging an *Maike Pollak* vom KC Schwabsberg, die im Finale 532 Kegel erzielte. Das beste Einzelergebnis gelang im Vorlauf *Sarah Hartwig* vom SKC Berg mit 548 Kegeln.

U14 männlich

1. Jonas Willer	SF Friedrichshafen	524	578	1102
2. Levin Fälchle	EKC Lonsee	535	518	1053
3. J.-Aron Schultes	KC Schwabsberg	519	524	1043

U18 männlich

1. Tim Brachtel	TSV Denkendorf	604	615	1219
2. Julian Lehnert	TSV Denkendorf	598	609	1207
3. Marco Chioditti	KSC Hattenburg	575	562	1137

U14 weiblich

1. Nele Seidler	SF Friedrichshafen	528	539	1067
2. Katharina Dick	SF Friedrichshafen	512	537	1049
3. Maike Pollak	KC Schwabsberg	507	532	1039

U18 weiblich

1. Lara Drexel	KC Schrezheim	590	529	1119
2. Hanna Butscher	TSG Bad Wurzach	547	560	1107
3. Selma Kunz	TV Niederstetten	549	544	1093

U18 weiblich

Die 16-jährige *Lara Drexel* vom KC Schrezheim holte sich den Titel mit 590, 529 und 1119 Gesamtkegeln. Ihr Vorlaufergebnis von 590 Kegeln sprach Bände. Die klare Führung geriet aber in Gefahr, weil sie nur mit 529 Kegeln Nerven zeigte. Im Finale war *Hanna Butscher* von der TSG Bad Wurzach mit 560 Kegeln die



Die Sieger in den vier Klassen, v.l.: Tim Brachtel (TSV Denkendorf), Lara Drexel (KC Schrezheim), Jonas Willer und Nele Seidler (beide SF Friedrichshafen).
Bild: hibu

Beste und holte sich den 2. Platz. Auch *Selma Kunz*, vom TV Niederstetten, spielte starke 544 Kegel und wurde Dritte.

U18 männlich

Tim Brachtel vom TSV Denkendorf konnte seinen Titel mit 604, 615 und 1219 Gesamtkegeln verteidigen. Für ihn, dem frisch gebakkenen Mannschaftsweltmeister, war es ein lockeres Trainingsspiel, auch wenn ihm sein Vereinskamerad *Julian Lehnert* im Nacken saß. Ihm gelangen 598 und 609, gesamt 1207, und damit nahm er Platz zwei ein. *Marco Chioditti*,

vom KSC Hattenburg, konnte mit zwei soliden Durchgängen von 575 und 562 (1137) den dritten Platz belegen.

Auffallend war, dass im Vorlauf gute Ergebnisse erzielt wurden. So trafen *Nico Retz* (SKV Brackenheim) 590 Kegel, *Julian Böhm* (KC Schwabsberg) 586 Kegel, *Stefan Krieg* (SW Abtsgmünd) 583 und ebenso *Philipp Rostock* aus Brackenheim. Doch im Finale lief es bei allen nicht mehr rund. An den neuen Plattenbahnen kann es nicht gelegen haben, eher an der Kondition und Konzentration der Spieler.
hibu



Die Sektions-Jugendspartwarte Ulli Mack und Uta Jones hatten die Ausrichtung der Meisterschaften in Ulm fest im Griff.



Beim Ausrichter ESC Ulm leisteten Andrea Ruß und Jugendleiterin Steffi Wolfsteiner und ihre Helferinnen und Helfer sehr gute Arbeit.

Mannschaftsmeisterschaft U14 in Ulm



Die 72. württembergischen Mannschaftsmeisterschaften der U14 fanden in Ulm statt. Zwei Tage war die Achtbahnenanlage rappellvoll und die Stimmung bombastisch.

Die Jugendsportwarte *Ulli Mack* und *Uta Jones*, der Ausrichter ESC Ulm mit *Stefanie Wolfsteiner* und *Andrea Ruß* an der Spitze vieler fleißiger Helfer und die Schiedsrichter sorgten für einen reibungslosen Verlauf einer großartigen Veranstaltung.

Der EKC Lonsee konnte seinen Titel bei der männlichen Jugend nicht verteidigen. Lonsee (3920) wurde vom KC Schwabsberg (4102) abgelöst. Hervorragende Leistungen zeigten bei Schwabsberg *Linus Maier* (567) und *Sven Gerlach* (540) sowie *Levin Fälchle* (533) und *Lukas Mayer* (536) bei Lonsee. Kleiner Trost: Als Zweitplatzierte haben die EKClar auch Startrecht bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Ludwigshafen-Oggersheim.

Die weibliche U14 vom SF Friedrichshafen (4025) holte sich mit deutlichem Vorsprung vor

dem SV Weidenstetten (3891) den Meistertitel. Die vier Mädels vom Bodensee zeigten starke Leistungen, ganz besonders *Nele Seidler*, die mit 584 Kegeln das beste Ergebnis aller Starter und Starterinnen erzielte.

Die besten Ergebnisse Mädels:

SF Friedrichshafen – *Nele Seidler* 584 und 534.
SV Weidenstetten – *Jana Ludwig* 528 und 525, *Jana Wolfsteiner* 519.

KC Schwabsberg – *Maike Pollak* 540 und 515, *Anja Gerlach* 520.

Die besten Ergebnisse Jungen:

KC Schwabsberg – *Sven Gerlach* 540 und 513; *Linus Maier* 567 und 502, *Josef Kuhn* 517.

EKC Lonsee – *Levin Fälchle* 533, *Lukas Mayer* 536 und 510.

SV Magstadt – *Tobias Merz* 569 und 550.

TSG Nattheim – *Lukas Wöger* 517 und 517, *Jonas Burkhardt* 515.

SF Friedrichshafen – *Jonas Willer* 542 und 523.
KSV Baienfurt – *Julian Zivkovic* 523.



Die Jugend engagiert sich für die Jugend: Halensprecherin *Janine Mack*. Die Jugendsprecherin vom SC Hermaringen fand richtig Spaß am Mikrofon, gekonnt gab sie die Ergebnisse bekannt.



Überlegen holte sich der SF Friedrichshafen den Meistertitel, v.l.: *Ivana Lotina, Katharina Dick, Sarah Hartwig, Nele Seidler*.



Vizemeister wurde der SV Weidenstetten, v.l.: *Sina Egender, Ronja Gösele, Jana Wolfsteiner und Jana Ludwig*.



Den dritten Platz belegte der KC Schwabsberg, v.l.: *Anja Gerlach, Maike Pollak, Lara Maier, Miriam Unger und Anna-Lyn Schultes*.



Der KC Schwabsberg holt sich den Meistertitel, hinten v.l.: *Simon Hutter, Josef Kuhn, Sven Gerlach, Jannek-Aron Schultes*; vorne v.l.: *Benjamin Geiger und Linus Maier*.



Vizemeister EKC Lonsee, v.l.: *Aaron Lutzenberger, Lukas Mayer, Heiko Steiner, Till Krausch und Levin Fälchle*.



Den dritten Platz belegte der SV Magstadt, v.l.: *Damian Roncevic, Marvin Brzoska, Julian Mack, Tobias Merz*; vorne: *Benjamin Brzoska*.
Alle Bilder: hibu

Titelverteidiger der Senioren gingen leer aus



Senioren A

Die Senioren A spielten ihre Meisterschaft in Mettingen aus, während die Seniorinnen nach Backnang fuhren. Bei den Senioren A konnte *Ralf Blaich* seinen Titel nicht verteidigen. Diesmal gewann *Gabor Kinka* vom KVS Waldrems mit 598 und tollen 617 Kegeln (1215). Er verwies *Dieter Annasensl* vom EKC Lonsee auf Platz zwei (600, 598, 1198). *Peter Schneider* vom SKV Brackenheim wurde Dritter (573, 577, 1150).

Bei den Seniorinnen A gewann *Ursula Vorholzer* vom SV Heilbronn den Titel mit 579 und 503 Kegeln, gesamt 1082. *Sylvia Rösch* vom SKC Vilsingen schaffte 1061 Kegel (553 und 508) und wurde Zweite. *Christa Ludwig* vom FV Burgberg rettete sich dank des besseren Abräumens auf den dritten Platz (1039).



Senioren B

Bei den Senioren B legte *Milorad Babic* vom Gastgeber SV Mettingen in Vorlauf mit sehr guten 597 Kegeln den Grundstein zum Erfolg. Im Finale spielte er Bestleistung (571) und wurde mit 1168 Kegeln württembergischer Meister. Platz zwei belegte Titelverteidiger *Arnold Zapf* (TSG Bad Wurzach) mit 573 und 564 Kegeln (1137). Auf Rang drei landet *Roland Tagliaferri* (KSV Baienfurt) mit 562 und 560 (1122). Knapp ging es bei den Seniorinnen B zu. *Inge Hartmann* vom ESV Aulendorf startete mit 564 Kegeln und setzte sich klar an die Spitze. Im Finale lief wenig (490), doch sie rettete sich mit fünf Kegeln Vorsprung zum Titel (1054). Titelverteidigerin *Inge Renner* vom SKV Brackenheim erzielte 1049 Kegel und *Regine Jooß* vom SV Göggingen 1044 Kegel.



Senioren C

Bei den Senioren C war Spannung angesagt. *Roland Schmid* vom TV Unterlenningen lag mit 562 Kegeln klar in Führung, verspielte die aber im Finale (507) und wurde Dritter. *Friedrich Schmid* von der SK GAW-Oberkochen holte sich den Titel mit 553 und 537 Kegeln (1090). Der Pfuher *Ivan Zastrizni* feierte mit zweimal 539 Kegeln Platz zwei.

Noch ein Titel nach Waldrems: *Rita Brauer* gewann die Meisterschaft bei den Seniorinnen C mit 526 und 513 Kegeln (1039). Sie verwies *Doris Kern* vom KV Gammelshausen auf Rang zwei. Sie spielte 509 und 517 Kegel (1026). Die viermalige Gewinnerin *Birgit Schneider* vom KC Schrezheim (2014 bis 1017) schaffte das Podium als Dritte mit 493 und 511 Kegeln (1004). hibu



Ursula Vorholzer



Inge Hartmann



Rita Brauer

Schwabsberg Vize-Pokalsieger

In Freiburg fand das Final-Four des DKBC-Pokals statt. Neben dem KC Schwabsberg kämpften Rot-Weiß Zerbst, TSV Zwickau sowie der Bundesligaaufsteiger Rot-Weiß Hirschau um die begehrte Trophäe.

Im Halbfinale mussten die Mannen um Kapitän *Reiner Buschow* gegen TSV 90 Zwickau antreten. Die Ostdeutschen versuchten von Anfang an Druck zu machen. Obwohl die Schwabsberger *Timo Hehl* und *Dietmar Brosi* nicht optimal ins Spiel fanden (571 und 573) konnten sie von den Schwächephasen ihrer Kontrahenten profitieren und ein 1:1 herausarbeiten. Bereits im Mittelpaar fiel die Vorentscheidung. *Ronald Endraß* und *Bernd Klein* (589 und 595) konnten ihre Gegner kontrollieren und das Schlusspaar mit einem 3:1 und 108 Kegeln Vorsprung ins Rennen schicken. Dort ließen *Manuel Lallinger* und *Reiner Buschow* nichts mehr anbrennen und stellten mit den Partiebestwerten von 600 und 602 Kegeln den vielumjubelten 7:1 Endstand her.

Im Finale dominierte Zerbst und gewann klar mit 6,5:1,5 Punkten (3790:3590). Mit dem Titel „deutscher Vize-Pokalsieger“, der Silbermedaille und der Berechtigung, nächstes Jahr am internationalen NBC-Pokal teilzunehmen, traten die Schwabsberger die Heimreise auf die Ostalb an.
Reinhard Prickler



Letztes gemeinsames Auftreten des KC Schwabsberg beim Pokalspiel in Freiburg, hinten v.l.: Lukas Prickler, Damir Cekovic, Ronald Endraß, Bernd Klein; vorne v.l.: Manuel Lallinger, Timo Hehl, Dietmar Brosi, Melvin Rohn.
Bild: Reinhard Prickler

Pokalsieger Hattenburg und Friedrichshafen



Erster Pokalsieg für die Frauen des KSC Hattenburg, von links: Nicole Miller, Christine Dolderer, Julia Schmidt, Marina Riegger, Vera Arnold, Monika Fucker, Tanja Keller und vorne Sara Moser.
Bild: Matthias Moser



Großartige Saison für SF Friedrichshafen. Erst Aufstieg in die 1. Bundesliga und jetzt auch württembergischer Pokalsieger 2019. Hinten v.l.: Mario Listes, Darko Lotina, Lukas Funk, Zdravko Lotina, Jörg Schnell; vorne v.l.: Dejan Lotina, Michael Weber, Nicolai Müller, Celestino Gutierrez.
Bild: Heiko Funk

Ländervergleich U23 in Weil am Rhein

Am 11. Mai fand in Weil am Rhein ein Ländervergleich der U23 zwischen Südbaden, Bayern und Württemberg statt. Württemberg konnte jubeln beim Sieg der Jungs und über das rein württembergische Finale beim Tandem-Mixed-Wettbewerb.

Die U23 männlich gewann mit 3299 Kegeln knapp vor Südbaden (3284) und Bayern (3262). Für Württemberg spielten: *David Kern* (KV Geislingen/555), *Marvin Kurz* (KV Geislingen/551), *Simon Neumaier* (FV Burgberg/513),



Pascal Hartwig (SKC Berg/540), *Jannis Fuchs* (KV Geislingen/583) und *Melvin Rohn* (KC Schwabsberg/557). Die besten Ergebnisse erzielten *Bastian Gantert* (Südbaden) mit 584 Kegeln gefolgt von *Jannis Fuchs* mit 583 Kegeln und *Christina Neundörfer* (Bayern) mit ebenfalls 583 Kegeln.

Die bayerischen Mädels spielten überragend. Mit 3309 Kegeln ließen sie Südbaden (3153) und Württemberg (3123) weit hinter sich. Für Württemberg spielten: *Tina Dworski* (KV Gammelshausen/532), *Kirsten Ruß* (ESC Ulm/522), *Ina Stegmaier* (FV Burgberg/492), *Vera Arnold* (KV Mietingen/513), *Natalie Prchal* (FV Burg-



Natalie Prchal war die beste im WKBV-Team mit 539 Kegeln.



Jannis Fuchs war der beste im WKBV-Team mit 583 Kegeln. Bilder: Simone Bader

berg/539) und *Jennifer Maier* (KC Schwabsberg/525).

Glanzeistung im Tandem-Mixed

Fünf Paare traten im Tandem-Mixed-Wettbewerb an. *Jennifer Maier/Melvin Rohn* und *Natalie Prchal/Jannis Fuchs* ließen sich nicht

aufhalten und zogen ihr Spiel über Achtel-, Viertel- und Halbfinale durch und standen beide im Finale. Den ersten Satz gewannen *Jennifer Maier/Melvin Rohn* (149), der zweite ging an *Natalie Prchal/Jannis Fuchs* (136). Sie gewannen auch den Sudden Victory mit 16:9 Kegeln und belegten Platz eins. hibu



Das Aufgebot des WKBV in Weil am Rhein, hinten von links: *Josef Zimmermann*, *Tina Dworski*, *Natalie Prchal*, *Melvin Rohn*, *Marvin Kurz*, *David Kern*, *Pascal Hartwig* und *Simon Neumaier*. Vorne von links: *Simone Bader*, *Jennifer Maier*, *Ina Stegmaier*, *Vera Arnold*, *Jannis Fuchs*, *Kirsten Ruß*.

U14-Ländervergleich in Öhringen



Beim U14-Ländervergleich Ende Juni in Öhringen ging Brandenburg als Gesamtsieger hervor. Bei den Mädchen lag Thüringen vorn, bei den Jungen war es Südbaden. Für das beste Einzelergebnis im Kegeln sorgte *Sophie Fuhrmann* (Thüringen) mit 571 Kegeln. Am Sonntag gewannen *Sellina Thiem/Jannis Hesse* (Thüringen) den Tandem-Mixed-Wettbewerb durch ein 34:32 im Sudden Victory gegen *Celina Wacker/Fabian Zimmermann* (Südbaden). Dritte wurden *Sophie Fuhrmann/David Uehling* (Thüringen) und *Ellen Matt/Tim Budde* (Südbaden). Teilnehmer am Ländervergleich waren die Landesverbände Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Südbaden, Thüringen und Württemberg.

Das württembergische Team belegte in der Gesamt-, wie auch in den Mannschaftswertungen, nur den fünften Rang. In den Lauf- und Seilwettbewerben sammelten die Württemberger viele Punkte, doch beim Kegeln wurden sie deutlich geschlagen. Die Buben kamen beim Lauf auf 221 Punkte und beim Seil auf fast 70 Punkte, beides tolle Werte. Beim Kegeln lagen



Ernst Krenauer organisierte den Ländervergleich in Öhringen und bekam als Dank für die gute Arbeit einen Glaspokal von der DKBC-Jugendvorsitzenden Jeanette Bachert überreicht.

Die besten Spielerinnen im württembergischen Team war *Katharina Dick*, SF Friedrichshafen, mit 557,10 Punkten. Bei den Buben sammelte *Lukas Mayer* vom EKC Lonsee mit 573,35 die meisten Punkte.

Die Buben kamen beim Lauf auf 221 Punkte und beim Seil auf fast 70 Punkte, beides tolle Werte. Beim Kegeln lagen sie aber 150 Kegel hinter dem Sieger Südbaden. Ebenso erging es den Mädels. Lauf 240 und Seil 68 Punkte, das war spitzenmäßig. Auf der Bahn trafen sie nur 1860 Kegel, während der Sieger Thüringen 2040 Kegel traf.

hibu



Von links: *Thorsten Mack, Ulli Mack, Damian Roncevic, Jonas Willer, Levin Fälchle, Linus Maier*; hintere Reihe: *Lukas Mayer, Sarah Hartwig, Katharina Dick, Uta Jones, Katja Nothelfer, Leni Raaf, Lara Maier*. Bilder: *Mario Teichmann*

Meistermannschaften



Die württembergische Meistermannschaft U18 weiblich von der TSG Bad Wurzach, hinten v.l.: Florian Hauton, Lara Stölzle, Lilly Schwägler (Gastspielerin ESV Aulendorf), Wolfgang Weishäupl; mittlere Reih v.l.: Lea Eisele, Hanna Butscher; vorne v.l.: Jana Brandau, Klaus Eisele, Antonia Galbusera (Gastspielerin KSV Baienfurt).
Bild: Klaus Eisele



Von links: Angela Brachtel, Melanie Binder, Nicole Binder, Christina Mlinaric; Nicole Arlet, Silke Volz, Jana Trost.
Text und Bild: Steffen Petermann

Kein Wunder – aber Bewunderung

Einen großen Tag des Kegelsports erlebte die Frauenmannschaft der Abteilung Sportkegeln des TSV Denkendorf. Am Sonntag, den 24. März, spielte das Oberligateam zu Hause im Viertelfinale des deutschen Pokalwettbewerbes gegen den KV Liedolsheim. Die hochfavorisierten Gäste, dekoriert mit dem 3. Platz in der 1. Bundesliga, konnten sich klar mit 6:2 durchsetzen. Dennoch wurden die beiden

Mannschaftspunkte sowie viele klasse Würfe der Denkendorferinnen enthusiastisch gefeiert. Das Wunder blieb aus – Bewunderung ist geblieben!

Willst Du auch bewundert werden? Dann komm zu uns. Ob jung, ob alt, talentiert oder nicht. Beim TSV Denkendorf werden Frauen auf Händen getragen. Für die kommende Saison suchen wir dringend Verstärkung!

Ehrenmitglied

Die Classic-Konferenz des DKBC fand am 13. April 2019 in Pfedelbach statt. Präsident *Jürgen Franke* beantragt u.a. im Namen des Präsidiums, dass *Irene Krenauer* und *Karl Welker*, in Würdigung ihrer Verdienste und unermüdlichen Einsatzes, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Versammlung nahm den Antrag einstimmig an.



Das war *Jürgen Frankes* letzte Amtshandlung. Bei den anschließenden Wahlen wurde er abgewählt. Neuer Präsident ist *Franz Schumacher*.



Irene Krenauer wurde als neue Rechnungsprüferin gewählt, *Kathrin Lutz* in den Rechtsausschuss und *Ernst Krenauer* ist Mitglied des Ehrenrats. *hibu*

Impressum

Herausgeber

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Satz und Gestaltung

Hilmar Buschow

Mitarbeit

Hartmut Sauter (ts), Simone Bader (sb), Martin Kuhn, Reinhard Prickler, Ulli Mack (um), Steffi Ayasse, Gesa Petersen, Heiko Funk, Nicole und Marco Pietschner, Marco Schöpfer, Hansjörg Babucke, Oliver Klein, Christoph Kaltenbach, Sabina Gaupp, Jasmin Annasensl, Bernd Mauterer, Steffen Petermann.

Beiträge für die nächste Ausgabe, die im Januar 2020 erscheint, bitte bis spätestens 20.12.19 an hbuschow@aol.com einreichen.

Meistermannschaften



ESC-Keglerinnen steigen wieder in die 2. Bundesliga auf.
Vor dem letzten Spieltag feierten die Keglerinnen des ESC Ulm die württembergische Mannschaftsmeisterschaft und den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd-Mitte, hinten v.l.: Gabi Schilder, Stefanie Lettner, Kirsten Ruß, Andrea Ruß, Anja Fäßler; vorn v.l.: Tanja Botzenhart, Sabrina Häger, Stefanie Wolfsteiner. Bild: hibü

**Die 40. Auflage
des Ulmer Top-
12-Turniers findet
am 28. und 29.
Dezember 2019
statt.**



Mit dem Sieg gegen Waldrems konnten die Senioren Ü60 vom KSV Baienfurt vorzeitig die württembergische Meisterschaft erringen.
Hinten v.l.: Richard Ballauer, Günter Schall, Stefan Kranjec; vorne v.l.: Marjan Pepelnik, Celestino Gutierrez, Roland Tagliaferri.
Bild: privat

SKV jetzt wieder erstklassig

Im württembergischen „Oberhaus“ der Kegler, der Verbandsliga, sind die Männer des SKV Brackenheim nach einem Jahr Oberliga wieder angekommen. Eine überzeugende Spielrunde, die mit 32:4 Punkten abgeschlossen wurde, liegt hinter ihnen. Nach seiner Pause 2017/18 und dem folgenden Verbandsliga-Abstieg hat *Markus Roth* im September 2018 wieder zur Kugel gegriffen und damit das Team entscheidend verstärkt. Da auch *Ralf Blaich* und *Andreas Roth* als Leistungsträger bei der Stange blieben, und die drei anderen Stammspieler, *Rainer Muth*, *Peter Schneider* und *Frank Tittmann* weiterhin zur Verfügung standen, gab es nur ein Ziel: Meisterschaft und Wiederaufstieg. Ein erfreulicher Aspekt: Der längere Zeit andauernde Ausfall von *Frank Tittmann* konnte durch das erfolgreiche und selbstbewusste Auftreten des ehemaligen SKV-Jugendspielers *Nico Dehn* kompensiert werden. Ein Rohdiamant, den man sorgsam in Form schleifen muss. Der Terminplan wollte es, dass schon am zweiten Spieltag mit Schrezheim II und Brackenheim zwei der vermeintlichen Titelanwärter aufeinandertrafen. Die Unterländer konnten bei der Bundesliga-Reserve im „Keglertreff“ in Ellwangen mit 5:3 gewinnen. Zehn Spiele blieben die Zabergäuer unbesiegt, ehe sich am 8. Dezember die Schrezheimer beim SKV in Nordheim für die Hinspiel-Niederlage revanchierten und sich dort ebenfalls mit 5:3 durchsetzen konnten. Von nun an waren die beiden Titelaspiranten – sie hatten sich deutlich vom Rest des Feldes absetzen können – immer siegreich, ehe der SKV am vorletzten Spieltag beim letzten Auswärtsspiel in Heilbronn erstmals auf fremden Bahnen nicht gewinnen konnte – 2:6, das war deutlich, und der Vorsprung war auf zwei Zähler geschrumpft. Aber kein Grund zur Aufregung, denn die Brackenheimer hatten mit 94:85 einen uneinholbaren Vorsprung an Mannschaftspunkten, der selbst bei einer Saison-Abschluss-Niederlage gegen den SKC Aalen in Nordheim immer noch zum Titelgewinn reichen würde. Doch die Ostäbpler wurden locker mit 7:1 besiegt, der Titelgewinn damit bestätigt und der Wiederaufstieg war perfekt. Ein erwähnenswerte Serie brachte *Ralf Blaich* auf die Bahn: er war in all seinen 16 absolvierten Spielen siegreich und wurde so zum „Mister 100 Prozent“ der Mannschaftspunkte. Eine glanzvolle Leistung! (ts)



Als Oberliga-Meister und Aufsteiger zur Verbandsliga haben sie allen Grund zum Jubeln, die SKV-Kegler aus Brackenheim. Das Foto zeigt stehend von links: *Andreas Roth*, *Ralf Blaich*, *Nico Dehn*, *Rainer Muth* und *Markus Roth*; vorne: *Peter Schneider*, *Frank Tittmann*, *Sven Beier*.

Bild: A. Roth

Die Unterländer konnten bei der Bundesliga-Reserve im „Keglertreff“ in Ellwangen mit 5:3 gewinnen. Zehn Spiele blieben die Zabergäuer unbesiegt, ehe sich am 8. Dezember die Schrezheimer beim SKV in Nordheim für die Hinspiel-Niederlage revanchierten und sich dort ebenfalls mit 5:3 durchsetzen konnten. Von nun an waren die beiden Titelaspiranten – sie hatten sich deutlich vom Rest des Feldes absetzen können – immer siegreich, ehe der SKV am vorletzten Spieltag beim letzten Auswärtsspiel in Heilbronn erstmals auf fremden Bahnen nicht gewinnen konnte – 2:6, das war deutlich, und der Vorsprung war auf zwei Zähler geschrumpft. Aber kein Grund zur Aufregung, denn die Brackenheimer hatten mit 94:85 einen uneinholbaren Vorsprung an Mannschaftspunkten, der selbst bei einer Saison-Abschluss-Niederlage gegen den SKC Aalen in Nordheim immer noch zum Titelgewinn reichen würde. Doch die Ostäbpler wurden locker mit 7:1 besiegt, der Titelgewinn damit bestätigt und der Wiederaufstieg war perfekt. Ein erwähnenswerte Serie brachte *Ralf Blaich* auf die Bahn: er war in all seinen 16 absolvierten Spielen siegreich und wurde so zum „Mister 100 Prozent“ der Mannschaftspunkte. Eine glanzvolle Leistung! (ts)



Zum dritten Mal in Folge holten sich die Seniorinnen vom KC Schrezheim den Titel des württembergischen Mannschaftsmeisters, von links: *Laine Rottler*, *Margareta Stegmaier*, *Marianne Hornung*, *Birgit Schneider*; vorn liegend: *Maria Klissenbauer*.

Bild: Alexander Lang

Dieter Annasensl: Ein Leben für den Kegelsport



Der EKC Lonsee wurde württembergischer Mannschaftsmeister und steigt in die 2. Bundesliga Süd/Mitte auf. Hinten von links: Ulrich Fetzer, Andreas Ihle, Dieter Annasensl, Stephan Ihle-Krausch; vorne: Denis Schneider, Tobias Bittmann, Andreas Merz, Jörg Hauptmann.

Bild: Markus Duschek

Lonsee

Eine starke Saison gelang dem EKC Lonsee mit 31:5 Punkten vor dem ärgsten Widersacher TSV Denkendorf mit 29:7 Punkten. Lohn der Anstrengungen war die Meisterschaft und der Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd/Mitte.

Niederstotzingen

Die Senioren lieferten sich im Finale ein heißes Duell. Das erste Spiel gewann Niederstotzingen mit einem Kegel (5:3, 3441:3440) und im Rückspiel (3:5, 3258:3316) hatte der KVS Waldrems den Sieg vor Augen, verlor aber erneut.



Der 56-jährige Senior *Dieter Annasensl* hat in dieser Saison etwas Außergewöhnliches vollbracht: Er feierte zwei württembergische Mannschaftsmeisterschaften. Mit dem EKC Lonsee wurde er Meister in der Verbandsliga und mit der Seniorenmannschaft des TSV Niederstotzingen Meister in der Verbandsliga Senioren.

Seine ersten Kugeln schob er 1973 beim ESC Ulm in der B-Jugend. 1982 wechselte er zum EKC Lonsee, spielte in der ersten Mannschaft und wurde 1989 und 1992 württembergischer Mannschaftsmeister und stieg beidemal in die 2. Bundesliga auf.

1997 wechselte er zur TG Biberach, kam aber 2010 wieder zurück nach Lonsee. 2015 stieg Lonsee nach dem Gewinn der Meisterschaft in der zweiten Bundesliag sogar in die 1. Bundesliga auf.

2017 wurde er württembergischer Meister bei den Senioren A. Im Jahr darauf gab es noch einen Meistertitel: Im Tandem-Mixed mit seiner Tochter *Jasmin*.

2019 wurde Lonsee erneut Meister und schaffte mit ihm zum wiederholten Male den Aufstieg in die 2. Bundesliga.



Der TSV Niederstotzingen gewann die württembergische Seniorenmeisterschaft, v.l.: Dietmar Müller, Dieter Annasensl, Kurt Eberhardt, Bernd Mauterer; vorne Peter Heiske, Erwin Bee und Ralf Lorenz.

Bild: Jasim Annaseni

SKC Markelsheim feierte 40-jähriges Jubiläum

Meinhard Kemmer zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Bei bestem Feierwetter begrüßte der 1. Vorsitzende *Timo Leber* zahlreiche Mitglieder des SKC Markelsheim anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums. Sein besonderer Willkommensgruß galt dem Vorsitzenden des Bezirks Ostalb-Hohenlohe, *Waldemar Geist*, dem Bezirkssportwart *Hermann Bäurle*, dem Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Bad Mergentheim, *Andreas Lehr*, der Ortsvorsteherin der Gemeinde Markelsheim, *Claudia Kemmer*, sowie dem stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden *Rüdiger Wellm*.

In seinen Grußworten zeigte sich *Timo Leber* vor über 70 Gästen stolz, dass es einem relativ kleinen Verein, wie dem SKC Markelsheim, gelungen sei, seit nunmehr 40 Jahren zu bestehen. Große Vereine seien inzwischen von der Bildfläche verschwunden, andere mussten sich zu Spielgemeinschaften zusammenschließen. Der SKC jedoch steht in seinem 40. Jahr sportlich und kameradschaftlich bestens da.

Am Nachmittag fand ein kleines Einladungsturnier statt. Die Sportwarte *Christoph Kaltenbach* und *Torsten Hefner* führten die Siegerehrung durch. Den Turniersieg holten sich die Gastgeber vom SKC Markelsheim. Zweiter wurde der 1. KC Oberaltertheim vor dem SKC Gaisbach und dem SKV Brackenheim. *Christoph Kaltenbach* dankte allen Teilnehmern für ihr Kommen und zollte den Leistungen bei hochsommerlichen Temperaturen Respekt.

Nach Grußworten der Ehrengäste und einem gemeinsamen Essen folgten Ehrungen.

Den Auftakt machte die Ehrung zweier Mitglieder durch den WLSB. *Stefan Kuhnhäuser*, langjähriger Kassierer des Vereins, erhielt die Eh-



Meinhard Kemmer zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Von links: Andreas Lehr (Bürgermeisterstellvertreter), Robin Kaltenbach (2. Vorsitzender), Meinhard Kemmer, Timo Leber (1. Vorsitzender), Christoph Kaltenbach (1. Sportwart), Claudia Kemmer (Ortsvorsteherin Markelsheim).

rennadel in Bronze. Für inzwischen 32-jährige Vorstandstätigkeit wurde *Christoph Kaltenbach* mit Silber ausgezeichnet.

Deutlich größer war die Anzahl der Ehrungen durch den WKBV. *Waldemar Geist* übermittelte die Glückwünsche des Verbandes, der Sektion und des Bezirks. Unterstützt von *Hermann Bäurle* ehrte er folgende Mitglieder:

Verbandsehrenabzeichen in Bronze:

Matthias Glaser, Timo Leber, Dirk Marquardt, Björn Maurer, Andreas Mehburger, Gerd Reibenweber.

Verbandsehrenabzeichen in Silber:

Ralf Diez, Stefan Kuhnhäuser, Bruno Lang, Manfred Lehr, Michael Rumm, Alois Schneider.

Verbandsehrenabzeichen in Gold:

Meinhard Kemmer, Eckhardt Kleefeld, Thomas Etzl und Peter Almandinger.

Letztes Highlight des Abends war die Verabschiedung des langjährigen 1. Vorsitzenden *Meinhard Kemmer*. In seiner Laudatio blickte *Christoph Kaltenbach* auf die 40-jährige Tätigkeit *Kemmers* zurück. 1979 war er Mitinitiator bei der Gründung des Vereins unter dem Dach der KV Bad Mergentheim. Sechs Jahre fungierte er als Sportwart, ehe 1985 mit dem Austritt aus der KV der Wechsel zum 1. Vorsitzenden erfolgte. Dieses Amt behielt er bis 2019 inne. Insgesamt 29 Titel holten Mannschaften des SKC während *Kemmers* Vorstandszeit. Neben der sportlichen Seite war es ihm auch wichtig, dass der SKC in der Öffentlichkeit präsent war. Er organisierte die Teilnahme an Umzügen, 10 Jahre bewirtete des SKC unter seiner Führung das Markelsheimer Weinfest. Sein langjähriger Traum ging 2001 in Erfüllung. In Markelsheim wurden unter seiner Führung Kegelbahnen gebaut. Stets war *Meinhard Kemmer* ein großer Unterstützer der Jugend, die ihm bis heute besonders am Herzen liegt.

Unter großem Applaus ernannte *Timo Leber* mit Unterstützung seines Stellvertreters *Robin Kaltenbach* *Meinhard Kemmer* zum Ehrenvorsitzenden des SKC Markelsheim. Sichtlich gerührt nahm *Kemmer* die Ehrung entgegen und dankte allen, die ihn unterstützt haben. Er sei davon überzeugt, dass der Verein bei seinem Nachfolger *Timo Leber* in besten Händen sei.



Ehrungen durch den WKBV. Ganz links Bezirksvorsitzender Waldemar Geist, vorne Mitte Claudia Kemmer (Ortsvorsteherin), zweiter von rechts Hermann Bäurle (Bezirkssportwart OH), ganz rechts Christoph Kaltenbach (1. Sportwart).

Bilder: Bernd Hellstern

U14-Turnier ein voller Erfolg

„Jugend fördert Jugend“ – unter diesem Motto fand das vierte U14-Jugendkegelturnier in Schwabsberg statt. Gespielt wurde nach dem Sprintmodus: Jeder Kegler spielt 10 Kugeln ins Volle und 10 Kugeln ins Abräumen.

Es nahmen 32 Jugendspielerinnen und Jugendspieler aus Friedrichshafen, Lonsee, Nürnberg, Stuttgart, Vilsingen und Schwabsberg teil. Die Schirmherrschaft übernahmen drei internationale U18-Kegler, welche in diesem Jahr von der WM in Rokycany (Tschechien) gleich mehrere Medaillen mitgebracht hatten: *Rita Zimmermann* (AUT, 2 Silbermedaillen), *Natasa Radic* (SLO, 2 Goldmedaillen, 1 Bronzemedaille) und *Simon Axthelm* (GER, 2 Gold- und 2 Silbermedaillen). Sie beantworteten den ganzen Tag viele Fragen der Nachwuchskegler und gaben hilfreiche Tipps rund ums Training. Natürlich durfte auch eine Trainingseinheit der Weltmeister nicht fehlen. Zusammen mit *Tim Brachtel*, ebenfalls Gold- und Silbermedaillengewinner bei der WM 2019 und in der nächsten Saison ein Neuzugang beim KC Schwabsberg, zeigten die erfolgreichen U18-Spieler ihr Können.

Bei den Mädchen setzte sich im Finale *Ivana Lotina* vom SF Friedrichshafen (83/58 Kegel)



Siegerin *Ivana Lotina* aus Friedrichshafen.

im Sudden Victory gegen *Maike Pollak* vom KC Schwabsberg (77/90 Kegel) durch und gewann das Turnier. Im kleinen Finale gewann *Rosa Stoppel*, SKC Vilsingen (71/87 Kegel) gegen *Lara Maier*, KC Schwabsberg (99/67 Kegel) ebenfalls im Sudden Victory. Das beste Einzelergebnis der Mädchen mit 102 Kegeln sowie das höchste Gesamtergebnis mit 686 Kegeln erzielte *Lara Maier*.

Simon Hutter (KC Schwabsberg) gewann das Turnier bei den Jungen mit 75/92 Kegeln.



Sieger *Simon Hutter* aus Schwabsberg.

Zweiter wurde *Luis Weber* (KC Schwabsberg) mit 67/62 Kegeln. Beim Spiel um Platz 3 setzte sich *Levin Fälchle* (EK Lonsee) mit 83/82 Kegeln gegen *Hannes Meier* (KC Schwabsberg) mit 74/75 Kegeln durch. *Levin Fälchle* hatte das beste Einzelergebnis der Jungen mit 108 Kegeln und auch das höchste Gesamtergebnis mit 713 Kegeln. Die Siegerehrung wurde sehr zur Freude der Jugendlichen von den Schirmherren persönlich durchgeführt.

Text und Bilder: *Martin Kuhn*

U18-Turnier mit neuem Modus

Am ersten Kegeltturnier der U18 nahmen Freunde aus Friedrichshafen, Lonsee und Oberkochen teil. Diese neue Art mit verschiedenen, abwechselnden Spieleinheiten kam bei den Spielerinnen und Spieler sehr gut an.

Zu spielen waren:

Sprint 10 Volle / 10 Räumen – Volle 20 Wurf – Tandem (Paar) 15 Volle / 15 Räumen – Einzel 15 Volle / 15 Räumen – 2er-Räumen 20 Wurf – Tandem (Paar) 15 Volle / 15 Räumen.

Bei jedem Durchgang wurden Punkte vergeben. Es gewann *Monique Fleißner* (KC Schwabsberg) mit 17 Punkten, vor *Katharina Dick* (16) aus Friedrichshafen. *Carolin Hutter* (KC Schwabsberg) wurde Dritte (15).

Bei den Jungen gewann *Nicolas Dominguez* mit 21 von möglichen 24 Punkten. Der zweite Platz musste im Sudden Victory zwischen *Jakob Kuhn* (19) und *Claudio Dominguez* (19) ausgespielt werden. Den konnte *Jakob* mit einem 9er mit der letzten Kugel, mit 21:20 Kegeln, für sich entscheiden. Alle drei sind vom KC Schwabsberg. Text und Bild: *Martin Kuhn*



Die Sieger beim U18-Turnier in Schwabsberg, hinten v.l.: *Jakob Kuhn*, *Nicolas Dominguez* und *Claudio Dominguez*. Vorne v.l.: *Katharina Dick*, *Monique Fleißner* und *Carolin Hutter*.

Neue Kegelbahnen in Holzhausen

In den Jahren 1977/78 kam die „erste Kugel“ ins Rollen, als *Rudi Walter* den damaligen Vorsitzenden *Georg Höflinger* beknete, im Untergeschoss des Vereinsheims eine 2-Bahnenanlage einzubauen und eine Kegelabteilung zu gründen. Sein Wunsch fand Gehör. 1978 wurde die Kegelabteilung des TGV ins Leben gerufen. 10 Jahre später stieg die 1. Männermannschaft in die 2. Bezirksliga auf. In dieser Liga waren für die Wettkampfspiele vier Bahnen erforderlich. Mit viel Engagement konnte dieses Vorhaben 1992/93 verwirklicht und von



Hell und freundlich zeigt sich die 4-Bahnen-Anlage des TGV Holzhausen nach der Komplett-Sanierung. Alle Bilder: hibu



Mit dem WKBV-Verbandsehrenabzeichen in Gold wurden v.l. *Sabine Gaupp*, *Gerda Probst*, *Rolf Dorner* und *Christl Bayh* ausgezeichnet.

den Sportkeglern 1993 die erste Wettkampfsaison auf der neuen Bahn gespielt werden.

„In Holzhausen hat sich seit den siebziger Jahren eine Kegeltradition entwickelt. Ich bin dankbar, dass wir diese aufrechterhalten und allen Kegelbegeisterten einen tollen Rahmen bieten können“, erklärt der Vorsitzende *Manfred Hummel*.

Die Kegelbahn hat jetzt ein neues Outfit und eine hochmoderne neue Technik erhalten. Dafür waren Kosten von rund 125.000 Euro und mehr als tausend Stunden ehrenamtlichen Einsatzes erforderlich. Nach acht Wochen Bauzeit wurde sie Anfang Juli mit einem kleinen Event wiedereröffnet und der Bevölkerung vorgestellt.



Eine spezielle Anzeigentafel mit Kegeln hat sich der TGV Holzhausen ausgedacht, nicht die runden üblichen Lichter.



Fluoreszierende Laufflächen und Kugeln sowie farbiges LED-Licht.

Nach dem Grußwort von BM *Wittlinger* wurden durch den Bezirksvorsitzenden Mittlerer Neckar, *Wolfgang Kunkel*, verdiente ehemalige und noch aktive Sportkegler geehrt.

Die Hobbykegler können jetzt im „Funk Game Master“ 11 Spiele abrufen. Das Spielergebnis wird auf dem Bildschirm dargestellt. Für junge Kegelbegeisterte haben wir Schwarzlicht, einen fluoreszierenden Bahnbelag und eben-solche Kugeln.

Falls Sie Interesse am Kegeln haben, schauen Sie bei uns rein: www.TGVHolzhausen.de.

Sabine Gaupp

Mit der U10 auf dem richtigen Weg

Mit der Einführung der U10 erscheint ein Licht am Ende des Tunnels für den Kegelsport. Im Bezirk AD fand in Hermaringen der sechste und letzte Spieltag statt. Auf der Vierbahnanlage war reger Betrieb. Die Eltern oder Oma und Opa waren ebenso bei der Sache wie die 6- bis 10-jährigen Mädchen und Buben. Mit der 12er-Kugel fielen verständlicherweise wenig Neuner. Wenn aber einer fiel oder eine Acht oder Sieben gab es lautstarke Anfeuerung und Applaus von allen Zuschauern. Kegeln ist eine faszinierende Sportart – so der Slogan des DKB. Stimmt! Die Kinder spüren das und sind begeistert bei der Sache. Und manch ein Jugendlicher konnte mit Anlauf und Einsatz überzeugen. Zum Beispiel *Naemi Walentin* vom SKV Giengen. Die 9-Jährige stach besonders heraus: Pendel, Anlauf



Die Bezirksmeister AD bei den Buben, v.l.: Manuel Oberschmid (Nattheim), Bennett Fröhle (Burgberg) und Elias Annasensl (Lonsee).



Uli Walentin und Tochter Naemi vom SKV Giengen.

und enormer Einsatz. Toll! Sie holte sich zum vierten Mal die Bezirksmeisterschaft. Diesmal mit Bestleistung von 280 Kegeln.

2014 hatte *Bernd Oelschig*, Bezirksjugendwart in AD vom FV Burgberg, die Idee, den unter 10-Jährigen das Kegeln beizubringen. Andere Bezirke zogen nach und was da heranwächst macht Mut für die Zukunft.

Im Bezirk MN gibt es mit Spvg. Feuerbach und SV Seckach zwei Vereine, die auch auf die U10 setzen. Sie haben sich Alb Donau angeschlossen und müssen weite Weg fahren, um an den Spieltagen, in z.B. Lonsee, Burgberg oder Wei-

denstetten, teilzunehmen. So traf ich *Michael Matutt* aus Feuerbach in Hermaringen, er hatte seinen Schützling *Victor Röhm* chauffiert. Seckach hatte Probleme mit einem Fahrer, sodass die vier (!) Mädchen zu Hause bleiben mussten. hibu



Sektionsjugendwartin Ulli Mack mit den Siegerinnen Naemi Walentin, Giengen (r.) und Tamara Nothelfer, Weidenstetten.



Das Starterfeld in Hermaringen: Nur strahlende Gesichter!

Bilder: hibu

Deutsche Meister aus Stuttgart



Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Hamburg standen gleich zwei Mannschaften vom BKSU Stuttgart-Nord auf dem Podium. Die B-Trios der Damen (60+) feierten Premiere bei dieser DM, erstmals gab es diese neue Gruppe, deren Einrichtung nach allgemeiner Ansicht längst überfällig war. Hier siegten die Württembergerinnen *Göbel, Sauer, Nicolussi* und *Neumann*, die die nach der Vorrunde führenden Bayerinnen *Laub, McFadden* und *Clemenz* noch abfingen. Besonders die 816 Pins von *Gabi Göbel* gaben den Ausschlag. Den 3. Platz belegte NRW mit *Vintens, Caspari* und *Diekhoff*.



Die erstmals durchgeführten deutschen Meisterschaften U60+ gewann das Trio vom BKSU Stuttgart Nord, v.l.: Judith Neumann, Gabi Göbel, Beate Nicolussi, Doris Sauer. Bild: ds

Seniorinnen B Trio:

- | | | |
|------------------------|-----------------|------|
| 1. Württemberg | Gabi Göbel | |
| | Doris Sauer | |
| | Judith Neumann | |
| | Beate Nicolussi | 6293 |
| 2. Bayern | | 6231 |
| 3. Nordrhein-Westfalen | | 6225 |



Das Finale der Herren-Trios A war dramatisch. Die von Anfang an führenden Württemberger *Baierl, Marte* und *Schlingensief* retteten gerade einen Pin Vorsprung im letzten Durchgang gegen immer stärker aufspielende NRWler *Gräwe, Thorsten* und *Stefan Filor*. Als *Schlingensief* im letzten Wurf seines Teams einen Räumfehler beging, brauchte *Gräwe* nur noch einen Strike zum Gewinn der deutschen Meisterschaft, er hatte kein Glück und brachte es zu einem Neuner! Mit zwei



Auch die Stuttgarter Senioren A wurden deutscher Trio-Meister, v.l.: Egon Baierl, Joachim Marte, Ralf Schlingensief. Bild: dbu

guten Durchgängen (625 und 679) eroberten die Berliner *Grabowski, Meinke* und *Greve* den Bronzeplatz.

Senioren A Trio:

- | | | |
|------------------------|--------------------|------|
| 1. Württemberg | Egon Baierl | |
| | Ralf Schlingensief | |
| | Joachim Marte | 7519 |
| 2. Nordrhein-Westfalen | | 7518 |
| 3. Berlin | | 7258 |

Ausgezeichnet



Das Verbandsehrenabzeichen in Gold, Silber und Bronze erhielten bei der Jahreshauptversammlung der BG Möhringen von hinten links: Rudolf Rafreider, Walter Wais, Roland Auch-Schwelk, Ulrike Renner, Doris Fiederer und Brigitta Klenner. Bild: Oliver Klein



Riesiger Erfolg für Natascha Kögler: Goldmedaille und der Titel einer Deutschen Meisterin. Bild: Marco Pietschner

Natascha gewinnt Damen-Finale

Für eine Sensation bei den deutschen Meisterschaften in Wildau bei Berlin sorgte im Damen-Einzel *Natascha Kögler* vom BC Weilimdorf, denn sie holte sich den Meistertitel und damit die Goldmedaille. Im Finale traf sie auf *Martina Schütz* vom 1. BC Radschläger Düsseldorf. *Natascha* gewann ganz unspektakulär beide Spiele, 216:193 und 218:210.

Celine Lüdecke deutsche Meisterin



Deutsche Meisterschaften der B-Jugend fanden im Felix-Bowling in Ludwigshafen vom 2. bis 5. Mai 2019 statt. Den Anfang für die 43 Jungs und 30 Mädchen aus 13 Landesverbänden machten die Einzelmeisterschaften.

Für das Team Württemberg waren *Maxine Bolek*, *Celine Lüdecke*, *Svenja Tarnow*, *Sabrina Thoma*, *Lukas Jost*, *Stefan Olbricht*, *Robin Reincke* und *Quentin Schumacher* am Start. Begleitet wurden sie von *Gesa Petersen*, *Volkhard Beugel*, *Stefanie Ayasse*, *Josef Menzinger* sowie zahlreichen Eltern, Geschwistern und nachgereisten Fans.

Bei den Mädels gab es gleich im ersten Wettkampf Gold für Württemberg! *Celine Lüdecke* belegte mit 1053 Pins den ersten Platz, die weiteren Platzierungen: *Maxine Bolek*, Platz 10 (939), *Svenja Tarnow*, Platz 13 (921) und *Sabrina Thoma*, Platz 16 (887).

Die männliche Jugend belegte die folgenden Plätze: *Quentin Schumacher*, Platz 16 (1054), *Stefan Olbricht*, Platz 18 (1034), *Robin Reincke*, Platz 19 (1033) und *Lukas Jost*, Platz 30 (966).

Am 2. Tag folgten die Doppelwettbewerbe. Bei den Mädchen starteten 14 Doppel. In diesem Wettbewerb gingen *Celine Lüdecke* und ihre Doppelpartnerin *Svenja Tarnow* als Titelverteidigerinnen an den Start. Es wurde in zwei Gruppen gestartet und in der ersten Gruppe landeten *Celine* und *Svenja* auf Platz eins.

Lediglich ein Doppel konnte in der zweiten Gruppe ihr Ergebnis schlagen und somit errangen *Celine Lüdecke* und *Svenja Tarnow* die Silbermedaille mit einem Schnitt von 164,92 Pins. Das zweite Mädels-Doppel *Maxine Bolek* und *Sabrina Thoma* landete mit einem Schnitt



Die Siegerin im Einzel und im Masters.
Bild: Steffi Ayasse
Team Württemberg. Bild: Nicole Pietschner

von 149 Pins auf einem guten achten Platz. Bei den Jungs starteten 20 Doppel. Nachdem die erste Gruppe gespielt hatte, waren *Robin Reincke* und *Quentin Schumacher* auf Platz zwei (180,58). Am Ende des Tages bedeutete das Gesamtergebnis von 2167 Pins Platz 5. Das zweite Doppel bei den Jungs spielten *Lukas Jost* und *Stefan Olbricht*. Mit 2039 Pins und einem Schnitt von 169,92 erreichten sie den 10. Platz.

Tag drei begann mit der Vorrunde (drei Spiele) des Team-Wettbewerbs. Für die Jungs sah es nach der Vorrunde sehr gut aus. Sie standen mit einem Abstand von lediglich 48 Pins auf den Erstplatzierten aus Niedersachsen auf einem guten zweiten Platz. Leider konnten sie in der Finalrunde (drei Spiele) am Nachmittag nicht an die gute Leistung der Vorrunde anknüpfen.

Nach einem schwachen 4. Spiel fing sich das Trio wieder, aber im 5. und 6. Spiel konnten nur 2 von 3 Spielern ihren Normalschnitt abrufen und so landeten sie in einem sehr engen Feld auf Platz 7. Der Abstand auf Platz zwei war lediglich 56 Pins, der Abstand auf den 6. Platz nur ein Pin!

Die Mädels lagen nach der Vorrunde auf Platz vier und hatten einen Abstand von 16 Pins auf Platz drei und 50 Pins auf Platz zwei – Platz eins war 120 Pins entfernt.

Dann gelang *Svenja* im 4. Spiel mit 214 Pins das höchste Spiel der weiblichen B-Jugend an diesem Tag. Dies und der nötige Biss des gesamten Teams brachte die Mädels kurzfristig auf Rang 2, doch die Konkurrenz aus Bayern spielte im 5. Spiel ein sehr gutes Mannschaftsergebnis und trotz ihres Kampfes um jeden



Das zweite Gold für Celine



Die Gewinnerinnen des All-Event-Wettbewerbs.



Silber für das Doppel Celine/Svenja.

Pin landeten die Mädels auf dem 3. Platz mit einem Abstand von 25 Pins auf Platz 2. Mit einem Mannschaftsschnitt von 155 Pins war Württemberg auch im dritten Wettkampf dieser DM auf dem Treppchen.

In der All-Event-Wertung landete *Celine Lüdecke* auf Platz 3, Bronze-Medaille und direkt ins Achtelfinale Masters.

In der 1. Runde des Masters absolvierte *Svenja* ihr Duell gegen *Lara Reismüller* (Brandenburg) souverän mit 194:167 und 203:171. Der direkte Schlagabtausch ist für die 13-Jährige ein besonderer Anreiz, den sie zum Leidwesen ihrer Gegnerinnen, mit viel Ruhe und hoher Konzentration absolviert.

Am 4. Tag fand das Achtelfinale des Masters mit doppelter württembergischer Beteiligung statt: *Svenja Tarnow* konnte im Viertelfinale die Spiele gegen *Charlotte Schmidt* (Sachsen) deutlich für sich entscheiden und zog mit

173:160 und 154:138 ins Halbfinale ein. *Celine Lüdecke* hatte es mit *Alisha Mertes* (NRW) zu tun und ließ keinen Zweifel an ihrem Willen eine Medaille zu holen aufkommen. Sie gewann dieses Duell mit 165:141 und 183:150. Somit waren beiden Mädels im Halbfinale. *Svenja* musste gegen *Laura Kockro* (Berlin) antreten. Es wurde ein harter Fight – *Svenja* musste sich im ersten Spiel mit 169:180 geschlagen geben. Das nächste Spiel konnte *Svenja* dann knapp für sich entscheiden: 179:172.

Im Entscheidungsspiel war alles offen bis zum letzten Frame und hier fand *Laura Kockro* eine Strike-Linie – das war die Entscheidung und *Laura* konnte dieses Duell mit 13 Pins für sich entscheiden.

Celine dominierte gegen ihre Gegnerin aus NRW deutlich und gewann mit zwei Spielen 166:129 und 234:175.

Nun kam das Finale: *Celine Lüdecke* gegen *Laura Kockro*. Celine gewann das erste Spiel gegen *Laura* mit 208:179, musste sich dann im zweiten Spiel aber mit 170:183 geschlagen geben. Im dritten Spiel war es auch wieder eng, aber *Celine* fand im richtigen Moment ihre Strike-Linie wieder, gewann das dritte Spiel mit 193:180 und gewann die Goldmedaille.

Bei dieser deutschen Meisterschaft gewann das Team Württemberg 2 Gold-, 1 Silber- und 3 Bronze-Medaillen.

Besonders freut die Jugendleitung der Sektion Bowling die Nominierung von *Celine Lüdecke* in den D/C-Nationalkader.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Eltern, Geschwistern, sonstigen Verwandten und Freunden für die tolle Anfeuerung und Unterstützung. Die Württemberger haben sich wieder von der besten Seite gezeigt.

Steffi Ayasse und Gesa Petersen



Die Gewinnerinnen des Team-Wettbewerbs.

Bilder: Nicole Pietschner

Silber für die A-Jugend in Wildau



Bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften der A-Jugend in Wildau traten 32 Mädchen und 75 Jungen aus 15 Landesverbänden an. Das Team Württemberg bestand aus *Julia-Sarina Richter, Yara Schumacher, Joachim Bertram, Robin Funke, Florian Hladky, Marcel Kraft, Melwin Lau* und *Tim Skacel* und wurde von zahlreichen Verwandten und anderen Fans angefeuert.

Der Wettbewerb begann wie üblich mit dem Einzelwettbewerb, bei dem wie in den anderen Disziplinen auch 6 Spiele absolviert werden mussten. Es wurde schnell klar, dass das Öbild eine genaue und konstante Spielweise, aber auch schnelle Anpassungen erforderte und die Räumsicherheit gefragt war. Nach den 6 Spielen dieses Wettbewerbs befanden sich vier unserer Jungs (*Florian, Joachim, Marcel* und *Melwin*), unter den Top 20 und die



Bronze im Masters für Marcel. Bild: R. Kraft

Mädchen landeten auf den Plätzen 12 (*Julia*) und 17 (*Yara*), was Hoffnung für den Doppelwettbewerb aufkommen ließ.

Diese Hoffnungen erfüllten sich jedoch leider nicht. Die Jungen landeten im Doppelwettbewerb auf den Plätzen 11, 12 und 16 und waren damit eng beieinander. In der All-Event-Wertung fielen sie leicht zurück, wodurch die Motivation und der Kampfgeist der Spieler aber keineswegs gemindert wurden. Die Mädchen landeten auf dem 5. Platz und hielten in der All-Event-Wertung ihre Plätze.

Im Team-Wettbewerb spielten die Mädchen im Buster-Team und konnten sich in der All-Event-Wertung zunächst auf die Plätze 11 (*Julia*) und 13 (*Yara*) vorschieben. Die Jungen waren hochmotiviert und landeten nach den drei Vorrundenspielen mit knapp 80 Pins vor dem Drittplatzierten aus Brandenburg auf Platz 2. In der Finalrunde setzten die Brandenburger zwar zur Aufholjagd an, aber unsere Jungen wehrten sich erfolgreich und konnten den Vorsprung auf Brandenburg sogar noch ausbauen. Sie wurden schließlich mit der Silbermedaille belohnt.

Im All-Event befand *Julia* sich nach dem Team-Wettbewerb auf Platz 11 und musste nach dem Team-Wettbewerb gleich noch die erste Runde des Masters spielen (Modus Best-of-Three). Dort stieß sie auf *Florentine Weibrich* (Rheinland-Pfalz). *Julia* konnte das erste Spiel für sich entscheiden, spielte hochmotiviert wei-



Silber für das Team, v.l.: *Joachim, Florian, Tim, Robin, Melwin, Marcel*.

Bild: N. Pietschner

ter, musste sich dann in den Spielen 2 und 3 aber geschlagen geben. *Yara* verpasste den Einzug ins Masters leider.

Marcel und *Florian* landeten nach dem Team-Wettbewerb auf den Plätzen 8 und 9 und mussten gleich in der ersten Runde des Masters gegeneinander antreten. Diesen Wettkampf entschied *Marcel* 2:1 für sich. Er traf dann in der zweiten Runde auf den Drittplatzierten des All-Event-Wettbewerbs, *Tim Lindacher* (Baden). *Marcel* zeigte gleich im ersten Spiel, dass er unbedingt einen Platz auf dem Treppchen haben wollte und besiegte *Tim* mit 255:151. Das zweite Spiel blieb bis zum Schluss spannend, aber letztendlich gewann *Marcel* mit

187:182 und hatte damit die Bronzemedaille sicher. Im Halbfinale musste *Marcel* sich dann gegen *Nico Neubüser* (Berlin) mit 208:212 und 180:216 geschlagen geben.

Auch bei dieser DJM wurden wieder Mitglieder für den Nationalkader nominiert. *Marcel* wurde altersbedingt aus dem D/C-Kader entlassen und für den C-Kader nominiert. *Florian* wurde für den D/C-Kader nominiert.

Wir gratulieren allen Medaillengewinnern ganz herzlich und wünschen *Marcel* und *Florian* im Nationalkader viel Erfolg!

Ein dickes Dankeschön gilt auch bei dieser DM dem Fanclub, der im Laufe der DM immer größer wurde!

G. Petersen



Marcel, Florian, Melwin, Robin, Yara, Julia-Sarina, Tim, Joachim.

Bild: R. Kraft

Die Junioren-Meister sind gefunden

Am 16. und 17. Februar fanden in der Bowlingarena Feuerbach die württembergischen Meisterschaften der Junioren und Juniorinnen statt. Gemeldet hatten sich für diesen Wettbewerb elf Junioren und sechs Juniorinnen. Leider musste krankheitsbedingt bereits im Vorfeld eine Juniorin abmelden.

Württembergische Meisterin bei den Juniorinnen wurde *Marina Beugel* vom SV Böblingen mit 4.105 Pins. Vizemeisterin wurde *Stefanya Büchel* vom BKS Stuttgart Nord mit 4.084 Pins. Das Podium wurde komplettiert von *Michaela Kaiser* vom BSV 007 Böblingen mit 4.032 Pins. Der erste Platz war hart umkämpft, da zwischen Platz 3 und dem Sieger lediglich 73 Pins entscheidend waren. Es musste über die 21 Spiele ein Schnitt von über 189 Pins gespielt werden, um das Podium zu erreichen. Auch die Junioren mussten 21 Spiele in der Bowlingarena in Feuerbach absolvieren um ihren Meister zu finden. Am Ende konnte sich *Daniel Börner* vom BSV Tübingen mit 4.573



Die Juniorinnen, v.l.: *Michaela Kaiser, Marina Beugel, Stefanya Büchel*.

Pins vor den beiden Spielern von BSV 007 Böblingen, *Simon Skutta*, 4.452 Pins und *Daniel Friesch*, 4.376 Pins durchsetzten. Her-



Die Junioren, v.l.: *Simon Skutta, Daniel Börner, Daniel Friesch*.

vorzuheben ist hier, dass *Daniel Börner* über die komplette Serie einen Schnitt von 213,5 Pins erzielt hat. m.s.

Deutsche Meisterschaften in Erfurt

Donnerstag, 25. bis Sonntag, 28. April 2019 im Vilnius Bowling in Erfurt
Wir starteten am Donnerstag um 6.00 Uhr gemeinsam in Stuttgart Feuerbach.

Mixed

Marina Beugel und *Daniel Friesch* sowie *Laura Lengger* und *Daniel Börner* starteten am Donnerstag um 12:30 mit dem Mixed Wettbewerb. *Marina Beugel* und *Daniel Friesch*

211,83 2.542 12 Spiele

Laura Lengger und *Daniel Börner*

202,08 2.425 12 Spiele



Daniel Börner und Laura Lengger.

Marina und *Daniel* konnten mit hervorragenden 2542 Pins und einem Schnitt von 211,8 den fünften Platz belegen.

Laura und *Daniel* konnten mit 2425 Pins und einem Schnitt von 202,4 Pins sich Platz 15 sichern.

Doppel

Hier starteten beide Doppel am Freitag um 8:00 Uhr

Marina Beugel und *Laura Lengger*

197,25 2.367 12 Spiele, Platz 11

Daniel Börner und *Daniel Friesch*

221,92 2.663 12 Spiele, Platz 5

Einzel

Laura Lengger

201,58 2.419 12 Spiele, Platz 10

Marina Beugel

169,00 1.014 6 Spiele, Platz 35

Daniel Friesch

222,25 2.667 12 Spiele, Platz 10

Daniel Börner

205,67 1.234 6 Spiele, Platz 22

All Event

Daniel Börner

220,89 3.976 18 Spiele

Daniel Friesch

218,83 3.939 18 Spiele

Marina Beugel

195,11 3.512 18 Spiele

Laura Lengger

190,28 3.425 18 Spiele

Die Anlage in Erfurt war hervorragend vorbereitet und präpariert. Es wurden jeden Tag 3 Wellen gespielt und die Finals in den einzelnen Wettbewerben fanden jeweils um 20 Uhr statt. Neu war auch, dass wir jeden Morgen um 8 Uhr spielen durften.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei *Christian Birlinger* und seinem ganzen Betreuerstab. m.s.



Daniel Friesch und Marina Beugel. Bilder: m.s.

Finalstart der B-Jugendliga 2018/19

Der Finalstart der B-Jugendliga 2018/19 fand am 2.2.2019 im easy Bowl in Metzingen statt. Insgesamt haben in diesem Jahr knapp 40 junge Spieler und Spielerinnen an der B-Jugendliga teilgenommen.

In dieser Saison gab es erstmalig 9 Trios. Damit kein Team ohne Gegner spielen musste, wurde ein Busterteam gegründet, in dem anwesende Auswechselspieler außer Konkurrenz mitspielen konnten. Neu in diesem Jahr war, neben den Bonuspunkten für die Gesamtpinzahl des jeweiligen Spieltages, auch, dass an jedem Starttag eine Positionsrunde gespielt wurde, beim Finalstart sogar zwei. Der Gegner des Busterteams gewann bei diesen Positionsrunden grundsätzlich 4 Punkte, sodass auch die schwächeren Teams Punkte sammeln konnten. Der Titelverteidiger der letzten Saison, der BKS SV Stuttgart-Nord I, machte bereits am ersten Starttag deutlich, dass der Wanderpokal verteidigt werden sollte. Der BKS SV Stuttgart-Nord I holte 101 von möglichen 105 Punkten. Lediglich der SG Metzingen/Reutlingen und dem SV Böblingen gelang es gegen die überragende Mannschaft des BKS SV, bestehend aus *Joachim Bertram*, *Melwin Lau* und *Robin Reincke* ein Spiel zu gewinnen. (In der letzten Positionsrunde der Saison spielte *Isalie Buhmann* anstelle von *Robin Reincke* in der Mannschaft.) Der 2. Platz war heiß umkämpft. Am Ende konnte sich die SG Metzingen/Reutlingen mit gleicher Punktzahl (75 von 105), aber der bes-



Die Siegerteams (v. l.): SG Metzingen/Reutlingen, BKS SV Stuttgart-Nord I, SV Böblingen.

Bilder: S. Ayasse

seren Gesamtpinzahl (14722) gegen den SV Böblingen (13896) durchsetzen.

Die weiteren Plätze belegten:

4. BKS SV Stutt.-Nord II, (59) und 12427 Pins
5. SG NSU/BKS SV BB (58) und 13002 Pins
6. BC Waiblingen 1 (55) und 12510 Pins
7. SG BSV 007 BB (49) und 11219 Pins
8. Dreambowler 1 (28) und 9620 Pins
9. Dreambowler 2 (25) und 8184 Pins

Wie auch in den letzten Jahren gab es Sondererhrungen: Das beste Mannschaftsergebnis der Saison erspielte der BKS SV Stuttgart-Nord I am 2. Starttag in Feuerbach mit 636 Pins.

Dort spielte der zwölfjährige *Robin Reincke* mit 1226 Pins auch die beste Sechsserserie. Das beste Einzel wurde ebenfalls in Feuerbach gespielt: *Melwin Lau* spielte dort 254 Pins. *Melwin* gewann auch den Pokal für den besten Ligaspieler der Saison: Er spielte in 30 Spielen 5415 Pins, das ist ein Schnitt von 180,50 Pins. Wir bedanken uns bei den Betreuern für die gute Unterstützung ihrer Teams, bei den zahlreichen Fans für die Fahrdienste und das Anfeuern der Mannschaften und nicht zuletzt bei den Bahnbetreibern, die uns auch in diesem Jahr wieder sehr entgegen gekommen sind.

S. Ayasse/G. Petersen



Jugendmeisterschaften 2019

In diesem Jahr haben sich insgesamt 41 Jugendliche zu den württembergischen Jugendmeisterschaften gemeldet. Sie mussten sich über zwei Vorrundenstarts mit jeweils sechs Spielen in Metzingen und Reutlingen für das Finale qualifizieren.

Bei der weiblichen B-Jugend gingen 5 Mädchen an den Start, davon eine C-Jugendliche. *Celine Lüdecke* (BC Waiblingen) zeigte gleich beim ersten Vorrundenstart, dass sie ihren Titel zum dritten Mal in Folge verteidigen wollte, und setzte sich mit 62 Pins Vorsprung an die Spitze. Sie baute diesen Vorsprung beim zweiten Vorrundenstart noch aus und ging mit über 200 Pins Vorsprung vor der Zweitplatzierten ins Finale. Dieser Vorsprung schmolz im Finale nur geringfügig und *Celine* wurde mit 3104 Pins (Schnitt: 172,4 Pins) württembergische Meisterin der B-Jugend. Die Plätze 2 und 3 waren nach dem ersten Vorrundenstart noch eng beisammen, aber *Svenja Tarnow* (SV Böblingen) zeigte starke Nerven und gewann mit fast 300 Pins Vorsprung die Silbermedaille. *Sabrina Thoma* (BC Waiblingen) gewann die Bronzemedaille und *Maxine Bolek* (BC Waiblingen) wurde Vierte. Alle vier Mädels werden Württemberg bei den deutschen Jugendmeisterschaften der B-Jugend in Ludwigshafen vertreten.

Bei der männlichen B-Jugend gab es 15 Meldungen. *Robin Reincke* (BKSV Stuttgart-Nord) konnte sich bereits in der ersten Vorrunde mit 192 Pins Abstand absetzen. Dieser Vorsprung



Die Sieger der A-Jugend (v. l. n. r.): Florian Hladky, Julia-Sarina Richter, Yara Schumacher, Marcel Kraft, Tim-Leon Skacel, Jada-Lynn Riecker.

ging als Viertplatziertes in die zweite Vorrunde, spielte sich dort auf den zweiten Platz und verteidigte diesen im Finale. Mit 3130 Pins (Schnitt: 173,9) gewann er die Silbermedaille. Die Bronzemedaille ging an *Lukas Jost* (BSV Neckarsulm). Er spielte insgesamt 3040 Pins (Schnitt: 168,9) und hatte damit nur 11 Pins Vorsprung vor dem Viertplatzierten, *Stefan Olbricht*, (BSF Reutlingen).

Die weibliche A-Jugend hat ihre Plätze von der ersten Vorrunde bis zum Finale beibehalten.

162,9 und 2932 Pins. *Jada-Lynn Riecker* (BC Waiblingen) erspielte die Bronzemedaille mit 2753 Pins und einem Schnitt von 152,9.

Bei der männlichen A-Jugend machte *Marcel Kraft* (BC Waiblingen) von Anfang an deutlich, dass er in seinem letzten Jahr als A-Jugendlicher württembergischer Meister werden wollte, während es bei den Plätzen 2–6 reichlich Bewegung gab. Der Titelverteidiger des Vorjahres, *Florian Hladky* (SV Böblingen), der nach der ersten Vorrunde Vierter war, spielte beim zweiten Vorrundenstart 1404 Pins und kam bis auf 34 Pins an *Marcel* heran. Aber *Marcel*, der sich von Start zu Start um mehr als 100 Pins steigerte (1230 Pins in Metzingen, 1346 Pins in Reutlingen, 1488 Pins in Feuerbach), gewann das Finale mit 68 Pins Vorsprung vor *Florian* und insgesamt 4064 Pins (Schnitt: 225,8). *Florian* gewann mit 3696 Pins (Schnitt: 205,3) die Silbermedaille.

Tim-Leon Skacel (BKSV Stuttgart-Nord), der nach der ersten Vorrunde auf Platz 5 lag, spielte sich bereits in der zweiten Vorrunde auf Platz 3 und verteidigte diesen Platz im Finale trotz einer Verletzung. Er gewann mit 3508 Pins (Schnitt: 194,9) die Bronzemedaille. *Melwin Lau* (BKSV Stuttgart-Nord), der nach der ersten Vorrunde noch Zweiter war, beendete die württembergischen Jugendmeisterschaften mit 3360 Pins (Schnitt: 186,7) als Vierter. Auf Platz 5 landete *Joachim Bertram* (BKSV Stuttgart-Nord) mit 3343 Pins (Schnitt: 185,7) und nur 10 Pins Vorsprung vor dem Sechstplatzierten, *Robin Funke*, (BKSV Stuttgart-Nord).

S. Ayasse / G. Petersen



Die Sieger der B-Jugend (v. l.): Svenja Tarnow, Quentin Schumacher, Robin Reincke, Celine Lüdecke, Sabrina Thoma, Lukas Jost. Bilder: Josef Menzinger

schmolz nur im Finale ein wenig und *Robin* wurde mit 3287 Pins (Schnitt: 182,6) württembergischer Meister der B-Jugend. Nach dem ersten Vorrundenstart lagen die Plätze 2–5 eng beieinander. *Quentin Schumacher* (SV Böblingen)

Yara Schumacher (SV Böblingen) verteidigte mit 3123 Pins (Schnitt: 173,5) den Titel der württembergischen Meisterin der A-Jugend. *Julia-Sarina Richter* (BC Waiblingen) errang die Silbermedaille mit einem Schnitt von

Osterturnier fand großen Anklang

Das Osterturnier in Ludwigsburg entwickelt sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer der Topadressen an Ostern.

Konnten die Barockstädter im vergangenen Jahr bereits mit 33 Trios eine tolle Teilnehmerzahl erreichen, so hatten in diesem Jahr sogar 39 Trios gemeldet. Einer der Hauptfaktoren für die Beliebtheit dieses Turniers ist mit Sicherheit die besondere Atmosphäre auf der kleinen aber feinen, vereinseigenen Bowlinganlage unter dem Stadionbad. Es herrscht eine familiäre Stimmung unter den Spielern aus weiten Teilen Deutschlands. Unter den Teilnehmern war auch wieder Nationalspieler *Tobias Börding*, der dieses Turnier offenbar fest in seinem Terminkalender eingetragen hat.

Bereits seit Gründonnerstag kämpften die Spielerinnen und Spieler um Pins und versuchten, einen der begehrten 8 Finalplätze zu ergattern. Dass dies auch in diesem Jahr nicht so einfach sein wird, wurde sehr schnell klar, denn das Trio *Daniel Friesch, Marcel Kraft* und *Maikel Schirmaier* aus Waiblingen legten mit 2.763 Pins gleich im ersten Start ein Ergebnis vor, an dem sich alle anderen Teams orientieren konnten.

Um dann wirklich in das Finale der besten acht Trios einzuziehen, waren am Ende 2.529 Pins (Schnitt 210,8 Pins) inkl. Handicap erforderlich. Dieses Ergebnis erzielte das Trio *Christian Müsel, Daniel* und *Peter Thüry* aus Mannheim. Damit hatte das Team genau einen Pin mehr als das Trio auf Platz 9.

Auf Platz 1 lag nach der Vorrunde das Trio *Marcel Bagemihl, Uwe Blank* und *Thomas Sedlak* aus Stuttgart mit 2.811 Pins (234,3). Die Vorjahressieger *Tobias Börding, Dominik Freitag* und *Daniel Waldbruch* hatten die Vorrunde wohl etwas auf die leichte Schulter genommen und lagen nur auf Platz 6.

Mit *Natascha Kögler, Sabrina Laub* und *Sandra Nicolussi* auf Platz 5 und *Natascha Block, Stephanie Lechert* und *Corinna Neumann* auf Platz



Trio Platz 1–3, v.l.: Daniel Thüry, Christian Müsel, Peter Thüry, Dominik Freitag, Daniel Waldbuck, Sandra Nicolussi und Natascha Kögler (es fehlen Sabrina Laub und Tobias Börding). Bilder: hb

7 hatten sich zwei reine Damentrios für das Finale qualifiziert.

Eine Besonderheit des Turniers in Ludwigsburg ist die zusätzlich zum Triowettbewerb durchgeführte Einzelwertung. So erreichen die acht besten Einzelspieler, die sich nicht mit ihrem Trio für das Finale qualifiziert haben, ein gesondertes Einzelfinale.

Für einen Platz im Einzelfinale waren am Ende 852 Pins (213,0) erforderlich. Diesen Platz belegte der Ludwigsburger *Jochen Montagne*. Auf Platz 1 lag *Benjamin Erben* mit 935 Pins (233,8).

Im Einzelfinale zeigten sich die Ludwigsburger Bowler als nicht gerade besonders nette Gastgeber. Mit *Helmut Hauptmann* 950 Pins (237,5) und *Mario Kress* 891 Pins (222,8) belegten 2 Barockstädter die Plätze 1 und 2. Auf Platz 3 landete *Alexandros Makris* aus Böblingen mit 858 Pins (214,5).

Im Finale, das wieder bei Null beginnt, wurden die Karten noch einmal neu gemischt und die

Titelverteidiger machten deutlich, dass der Turniersieg nur an ihnen vorbei führt. Sie gingen um Einiges konzentrierter ans Werk als noch in der Vorrunde und mit 2.760 Pins (230,0) hatten sie die Nase vorn.

Auf Platz 2 kamen die nach der Vorrunde auf Platz 8 liegenden Mannheimer *Müsel, Thüry* und *Thüry* mit 2.597 Pins (216,4). Platz 3 ging an das Damentrio *Kögler, Laub* und *Nicolussi* mit 2.563 Pins (213,6).

Überragender Spieler dieses Turniers war *Tobias Börding* mit insgesamt 1.916 Pins in acht Spielen (239,5). Die beste Spielerin war *Sabrina Laub* mit 1.807 Pins (225,8).

Eine schöne Tradition ist, dass jedes Spiel über 200 mit einem Osterei belohnt wird. Der Osterhase musste wohl eine Sonderschicht einlegen, denn insgesamt wurden 248 Ostereier verteilt. Der BCE Ludwigsburg und der BSV Ludwigsburg bedanken sich bei allen Teilnehmern und hoffen auf ein Wiedersehen an Ostern 2020.

Hansjörg Babucke



Finalisten Trio Osterturnier 2019

In stillem Gedenken



Engelbert Mager
geb. 07. 02. 1928
gest. 20. 02. 2019
KSC Mengen

Engelbert war Gründungsmitglied im Jahre 1969 und kegelte bis zur Saison 2016 aktiv. In den Gedanken und Herzen der Vereinsmitglieder wird er immer einen Platz behalten.
Kegel-Sport-Club Mengen



Willi Klaiber
geb. 18. 04. 1945
gest. 17. 03. 2019
SKV Albstadt

Sehr erschüttert hat den SKV Albstadt der Verlust von Willi Klaiber, ein Mitglied, den sich jeder Verein nur wünschte. Willi war seit 1995 beim SKV Albstadt aktiv. Ein Kegler mit Leib und Seele. Er war immer parat, wenn es um die Wettkämpfe ging und war stets da, wenn es etwas zu helfen gab. Auch wenn er von Nusplingen doch eine schöne Fahrstrecke hatte, war ihm kein Weg zu weit. Es ist immer schwer Abschied zu nehmen, aber von Willi fällt es besonders schwer. Denn auch ehrenamtlich hat er sich betätigt und war von 1998 – 2004 zweiter Vorsitzender des Vereins. Nächstes Jahr hätte er sein 25-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert. Der SKV verliert einen tollen Menschen, der viel zu früh von uns gegangen ist und alle werden Willi immer in ihrem Herzen tragen.

Simone Bader



Rudolf Maier
geb. 11. 10. 1936
gest. 28. 03. 2019
KC Schwabsberg

Der sportliche Aufschwung den der Kegelclub Schwabsberg in den letzten zwei Jahrzehnten genommen hat, ist und bleibt unwiderruflich auch mit dem Namen Rudolf Maier verbunden. Trotz schwerer Krankheit hat unser Rudolf, leise wie er gelebt hat, unwiderruflich „Ade“ gesagt. Sein Abschied stimmt uns traurig. Im Kegelclub Schwabsberg hat Rudolf Maier als Mensch, herausragender Sportler und enger Freund bleibende Erinnerungen hinterlassen. Der KC Schwabsberg hat mit Rudolf Maier einen durch und durch liebenswerten Menschen und verloren, eine authentische Persönlichkeit die immer einen Platz in unseren Herzen haben wird.

ef



Eckhardt Kleefeld
geb. 27. 07. 1946
gest. 03. 07. 2019
SKC Markelsheim

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am 03.07.2018 unser Ehrenmitglied Eckhardt Kleefeld. Eckhardt schloss sich 1981 dem SKC Markelsheim an. Über viele Jahre stand sein Name für eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit. 15 Jahre leitete er die sportlichen Geschicke als Vereinssportwart. 2004 bei den Senioren A und 2007 bei den Senioren B wurde Eckhardt württembergischer Vizemeister. Für seinen SKC absolvierte Eckhardt Kleefeld fast 700 Spiele. Wenige Tage vor seinem Tod erhielt er, leider nicht mehr persönlich, das Verbandsehrenabzeichen in Gold. Die Mitglieder des SKC Markelsheim werden ihren „Ecki“ stets in bester Erinnerung behalten.

-cki-



Franz Kobsa
geb. 29. 03. 1930
gest. 18. 07. 2019
ESC Ulm



Marvin Schies
geb. 26. 03. 1999
gest. 16. 06. 2019
TSV Pfuhl

Patriz Ilg †
geb. 06. 05. 1938
gest. 05. 05. 2019
Fortuna Hofen



DREAM-BOWL BÖBLINGEN

Es erwartet Euch auf 2 Etagen: Bowling, Billard, Gartenterrasse, Steakhouse, Dart, Tischkicker, Fungeräte, Kinderspielplatz, Tagungsräume, leckeres Essen und viel Spaß!



DREAM-BOWL FELLBACH

Es erwartet Euch: Bowling, Billard, Dart, Tischkicker, Fungeräte, leckeres Essen und viel Spaß in einem schönen neu renovierten Ambiente im Westernstyle!



Like us on facebook!

www.dreambowl.de



Besuchen Sie uns auch in Europas größtem Bowlingcenter in Unterföhring bei München.
Visit us also in Europes biggest bowling alley in Unterfoehring near Munich.

